

Lexplosiv

für Münsters Lesben

Nr.
52



Abschied Lexplosiv

15 Jahre LiVas

Regenbogenmodell

Termine bis Jahresende

Buch- und Filmgespräche

Mai – Juli 2015

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Ute Zerfowski

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(peli)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,**Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

print24 Onlinedruckerei

Titelfoto:

Foto: (alae)

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, KCM, Franks Copyshop, Teilchen & Beschleuniger, Tante August, Litfass, Krone, Echtzeit, Lockvogel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Der Nachdruck von Text, Fotos und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

Leider gar nicht mehr.

Redaktionsschluss:

Vorbei, falls Ihr noch was schreiben wolltet, jetzt ist es zu spät.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Trotz vielfältiger Bemühungen haltet ihr jetzt leider die letzte Ausgabe der Lexplosiv in der Hand. Im 13. Jahr unseres Bestehens müssen wir nun endgültig aufgeben. Trotz mehrmaliger Aufrufe in ganz Deutschland haben sich nicht genug Interessentinnen gemeldet, die mitarbeiten wollten und mit dem Rest der übriggebliebenen Redakteurinnen können wir unsere Zeitung nicht mehr am Laufen halten. Wie die Lexplosiv entstand und warum es nicht mehr weitergeht, erfahrt ihr in unserem Rückblick. Doch 2015 war nicht nur unser 13. Jahr, sondern auch der Lesbenverein LiVas feierte seinen 15. Geburtstag, dazu gratulieren wir herzlich!

Wir wünschen euch viel Spaß mit unseren Beiträgen und dem Veranstaltungskalender bis zum Jahresende, vergesst uns nicht! Wenn jemand uns noch einen Abschiedsgruß senden möchten, so kann sie das gerne im Gästebuch auf unserer Homepage unter www.lexplosiv.de tun, wir würden uns darüber freuen.

Das Lexplosiv Team sagt damit Tschüß und alles Gute für Euch in der Zukunft!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- **Impressum** Seite 2
- **Kleinanzeigen**..... Seite 23
- **Veranstaltungsorte** Seite 25
- **Ständige Termine** Seite 27
- **Veranstaltungskalender** Seite 29
- **Vorschau Termine** Seite 47

Inhalt

- **Teddy Verleihung bei der Berlinale 2015**Seite 4
- **Anne-Klein-Frauenpreis 2015**..Seite 4
- **Auszeichnung für Lillemors Frauenbuchladen**Seite 5
- **Vulvina – Die lustvolle und sinnliche Bezeichnung für das gesamte weibliche Genital**Seite 6
- **Die Lexplosiv ist ab jetzt Geschichte!**.....Seite 7
- **Kein LFT 2015** Seite 10
- **Auf dem Lande** Seite 11
- **Einkommensmodelle einer Co-Mutter auf Zeit – Wien 1835**Seite 15
- **LiVas feiert 15. Geburtstag** Seite 17
- **Motto des CSD Münster 2015** Seite 21
- **Spendenaktion für Zartbitter Münster e.V.** Seite 21
- **Augspurg-Heymann-Preis 2015**..Seite 23
- **Gastfamilien im Regenbogen gesucht**.....Seite 24
- **Duo Wajlu – Lesung und Konzert zum Internationalen Frauentag**..Seite 38
- **GREEN decision stellen ihr Debüt-Album UNANIM vor**.....Seite 39
- **Offener Brief an den Rat der Stadt Münster**..... Seite 39
- **TeilnehmerInnen gesucht für Videoprojekt über Sexismus**..... Seite 41
- **Buchbesprechung: Bittersüßes Vermächtnis**.....Seite 42
- **Buchbesprechung: Mutterschuld**..Seite 43
- **Buchbesprechung: Vamos a la playa**Seite 43
- **Buchbesprechung: Lesbisch für Anfängerinnen 3: Damenwahl**..Seite 44
- **Filmbesprechung: Best of Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg**.....Seite 45
- **LSBTI*-Flüchtlinge und Resettlement**Seite 47

Teddy Verleihung bei der Berlinale 2015

Der queere Filmpreis Teddy Award wurde zum 15. Mal im Rahmen der Berlinale im Februar verliehen.

Eine internationale Jury – Programmgestalter queerer Filmfestivals und Filmreihen – sichten Filme mit queerem Kontext aus allen Sektionen der Berlinale. In jeder Kate-



Foto:
www.frontline-defenders.org

gorie werden drei Filme nominiert und je einer gewinnt den TEDDY AWARD für den besten Spielfilm, den besten Dokumentarfilm/Essay und den besten Kurzfilm. Zusätzlich vergibt die Jury den Spezialpreis der Jury. Nachdem 2014 kein einziger Preis an

eine Frau oder an einen lesbischen Film verliehen wurde, sieht es in diesem Jahr etwas besser aus.

Als bester Dokumentarfilm wurde „El hombre Nuevo“ von Aldo Garay ausgezeichnet. Der Preis würdigt den 20-jährigen Kampf der Trans* Community in Uruguay anhand

der Geschichte einer Trans* Frau, die nicht als Opfer dargestellt wird und die sich trotz ihrer Umstände weigert, sich an den Rand der Gesellschaft drängen zu lassen.

Der Filmporträtiert die Geschichte einer erstaunlichen Aktivistin, Lehrerin, Revoluti-

onärin, Schwester und Tochter, die so sehr ihrer Zeit entstammt und dieser zugleich doch voraus ist.

Die Auszeichnung David Kato Vision & Voice Award (DKVVA) ging an die HIV positive Aktivistin Martha Tholanah aus Simbabwe.

Martha riskiert jeden Tag ihr Leben, um lesbische, schwule, bisexuelle, transgender und intersexuelle Menschen (LGBTI) in ihrem Land zu unterstützen. Ihr Engagement ist ein starkes Beispiel einer heterosexuellen Verbündeten, die trotz Bedrohungen ihrer persönlichen Sicherheit solidarisch mit LGBTI Menschen ist. Festzuhalten ist aber, dass die Veranstaltung und die Verleihung der Preise weiterhin weitestgehend männlich dominiert sind, schade, denn eigentlich ist mit queer auch die Vielfalt gemeint ... (aka)

Quelle:
<http://news.teddyaward.tv/de/>

Anne-Klein-Frauenpreis 2015

Der Anne-Klein-Frauenpreis wurde am 6. März 2015 zum vierten Mal verliehen.

Er ging an die Kurdin Nebahat Akkoc für ihren aktiven Widerstand gegen staatliche und häusliche Gewalt, für die Verteidigung der Men-

schenrechte und Rechte der Frauen.

Nebahat Akkoc, armenisch-alevitische Kurdin aus Diyarbakir, ist eine bemerkenswerte und mutige Verteidigerin der Menschenrechte und der Rechte der Frauen.

Ihr Engagement gründet auf eigener Gewalterfahrung. In ihrer Zeit als Vorsitzende der Lehrgewerkschaft Egitim Sen wurden allein neunzehn Lehrer ermordet, 1993 auch ihr Ehemann. Sie selbst wurde mehrfach festgenommen



Foto: Heinrich-Böll-Stiftung

und gefoltert. Dieser omnipräsenten staatlichen Gewalt stellte sich Nebahat Akkoc entgegen: Als erste Frau aus der Türkei verklagte sie das Land erfolgreich vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wegen Folter. Doch das war Nebahat Akkoc nicht

genug. Sie will die Gewalt dort angehen, wo sie entsteht: In den Familien und in den Köpfen.

Nebahat Akkoc gründete 1997 die türkisch-kurdische Frauenrechtsorganisation Kamer (KAAdin MERkezi, Frauenzentrum). Als Teil eines Netzwerks von Frauenrechtsorga-

nisationen und Frauenzentren, türkei- und europaweit, bietet Kamer psychologische und rechtliche Beratung für Frauen, Schutzräume und Unterstützung zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit. Mittlerweile ist Vergewaltigung in der Ehe in der Türkei strafbar, gesetzliche Nährungsverbote nach Gewalt werden angewendet, und „Ehren“-Morde strafrechtlich mit nicht weniger als zehn Jahren verfolgt. 80 % der türkischen Frauen finden inzwischen Gewalt in der Ehe nicht mehr normal. Dieser Bewusstseinswandel ist nur möglich durch die hartnäckige Arbeit von Aktivistinnen wie Nebahat Akkoc. Sie selbst meint: „Eine Frau, die zu uns kommt, verändert sich. Ein Mann, der schlägt, bleibt immer der alte.“

Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung

Auszeichnung für Lillemors Frauenbuchladen

Sechs engagierte Feministinnen gründeten am 3. November 1975 den ersten Frauenfachbuchladen für feministische Literatur, Lesbenliteratur und Sachbücher mit frauenspezifischen Inhalten.

Den Lillemors Frauenbuchladen. Lillemors (dänisch, norwegisch, schwedisch für „kleine Mutter, Mütterlein“; Schreibweise im Logo: Lillemor's) ist spezialisiert auf Literatur für

Frauen im Allgemeinen, und auf Literatur von Autorinnen und Sachbücher mit frauenspezifischen Inhalten im Besonderen. Über 4000 sich auf Lager befindende Titel zu frauenspezifischen Themen füllen mit ihrer Reichhaltigkeit den ganzen Laden. Zusätzlich zum Verkauf und zur Bestellung von Büchern, wie anderswo auch, präsentiert Lillemors Frauenkultur von lieferbaren feminis-

tischen Inhalten auf einzigartige Art und Weise im deutschen Buchhandel.

Von Anbeginn an war und ist Lillemors Frauenbuchladen ein lebendiges Kommunikationszentrum und Treffpunkt für Frauen, die sich über Frauenkultur, Frauenkunst, Frauenbewegung und Frauenpolitik informieren und austauschen möchten. Von 1978 bis zum 03. April 2000 war der Zutritt Männern

untersagt, da Lillemors auch Anlaufstelle für Frauen war und ist, die Opfer männlicher Gewalt geworden waren, und die Buchhändlerinnen Frauen neben dem Frauenzentrum einen zweiten männerfreien Ort bieten mochten.

Auch nach dem Umzug im April 2000 in die Barer Straße 70 (Maxvorstadt, ein Münchener Stadtteil) werden Autorinnenlesungen veranstaltet, und als Kontrapunkt zur üblichen Kunstwelt stellen Künstlerinnen außerhalb des kommerziellen Kunstbetriebes in der kleinen Lillermors-Galerie Photographien, Malerei und Skulpturen aus. Kundinnenkreis wie Sortiment sind im Vergleich zu den stark politisch orientierten Gründungsjahren viel breiter gefächert, so gibt es auch Publikationen kleiner Verlage, Kleinstverlage und Selbstverlage, die zum Beispiel weiblichen Neoschamanismus und feministische Spiritualität als Themen führen.

Im letzten Jahr wurde Lillemors Frauenbuchladen vom BuchMarkt-Wettbewerb „Buchhandlung des Jahres 2014/2015“ in der Kategorie „Spezialbuchhandlung“ zur Gewinnerin gekürt. Die Auszeichnung, die seit 2003 verliehen wird, würdigt das Engagement und den Ideenreichtum von BuchhändlerInnen. Nach dem Aufruf der Fachzeitschrift BuchMarkt zur Eigenbewerbung bzw. zur Branchennominierung beurteilte eine unabhängige Jury die eingereichten Vorschläge. Unterstützt wird die Auszeichnung von den Verlagen Diogenes, S. Fischer, Hoffmann & Kampe, UTB und Suhrkamp, der Partner der Auszeichnung „Spezialbuchhandlung des Jahres“ ist. Partner des ganzen Wett-



bewerbs sind das Barsortiment Libri und die Frankfurter Buchmesse, auf der auch die Preisverleihung stattfindet. Die Begründung der Jury für ihre Wahl lautet: „Lillemors hat feministischer Literatur Raum gegeben, als es den Begriff noch gar nicht gab. Ein Frauenbuchladen, der längst zur Institution geworden ist, weil er immer wieder neue Denkanstöße liefert.“

(alae)

Quellen:

www.frauenliteratur.de

www.buchmarkt.de

de.wikipedia.org/wiki/Lillemors_Frauenbuchladen

Lillemors_Frauenbuchladen

Vulvina – Die lustvolle und sinnliche Bezeichnung für das gesamte weibliche Genital

Vulvina ist eine tolle Wortschöpfung von Ella Berlin. Das Wort wurde zusammengesetzt aus Vulva (äußeres weibliches Genital) und Vagina (inneres weibliches Genital) und gibt Frauen endlich die Möglichkeit, das ganze

„Untenum“ mit einem Wort zu benennen. Es ist politisch und anatomisch korrekt und klingt dazu auch noch frisch und fröhlich! Ella Berlin zeigt in einem kurzen Youtube-Film, warum das so wichtig ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=w17OSvumkew>
Auf ihrer Website räumt sie darüber hinaus auch endlich mit dem „Jungfernhütchen-Mythos“ auf. Zur Nachahmung empfohlen!

Quelle lesben-nrw.de

Die Lexplosiv ist ab jetzt Geschichte!

Von August 2002 bis Juli 2015 schrieben wir 13 Jahre Münsters Lesbengeschichte. Und wir sind stolz darauf! Dies ist nun unsere letzte Ausgabe, jetzt verabschieden wir uns von euch. Warum das und wie alles begonnen hat:



Wie alles begann

Wir – das Gründungsteam Ute, Nika, Eksa, Gina und Christa – saßen am 22. März 2002 zusammen im Restaurant Loge und wechselten später zur Husch-Party der AIDS-Hilfe. Dabei sprachen wir darüber, dass eine gute Zeitung für Lesben in Münster und Umland fehlt. Es gab damals noch die WLN „Westfälisch Lesbische Nachrichten“, die nach einem Rechtsstreit mit der WN in „Wild Lesbisch Neu“ umbenannt wurde. Die WLN lag in den letzten Zügen und kam

nur noch sehr sporadisch heraus. Wir wollten etwas Neues schaffen. Es sollte die Lesben in Münster ansprechen und vor allem in regelmäßigen Abständen herauskommen. Wir wollten Münsters Lesben vor Augen führen, was in Münster von und für Lesben angeboten wird. Ganz wichtig war uns auch eine Terminübersicht. Keine sollte sagen können, sie habe von einer Veranstaltung nicht gewusst. Die Zeitung sollte alle drei Monate erscheinen, um eine Aktualität bei Terminen in einem Mindestmaß zu gewährleisten. Noch am selben Abend wurde der Name gefunden und ein weiteres Treffen geplant. Es war uns von Anfang an klar, dass unser Projekt mit einem Team von fünf Frauen nicht zu bewerkstelligen ist. Wir brauchten also Mitstreiterinnen. Schnell kam die Idee auf, Frauke und Vivien zu fragen, ob sie nicht Lust hätten, beim Projekt Lesbenzeitung mitzumachen. Esther war auch von Anfang an als freie Mitarbeiterin dabei und stieß 2008 als festes Mitglied im Redaktionsteam dazu. So wurde das Lexplosiv-Team aus der Taufe gehoben.

Das Konzept

Wir wollten damals ehrenamtlich eine politisch unabhän-

gige, aktuelle und kostenlose Zeitung herausgeben. Wegen des ausführlichen Terminkalenders verschickte LIVAS unsere Zeitung mit dem Rundbrief an die Vereinsfrauen. Obwohl einige Redakteurinnen auch im ehemaligen LIVAS-Vorstand engagiert waren, sind wir ausdrücklich unabhängig und nicht gebunden. Es sollte ein verantwortliches Redaktionsteam aus höchstens sieben Ressortleiterinnen geben sowie viele freie Mitarbeiterinnen. Beiträge der freien Mitarbeiterinnen waren „themenabhängig“ der jeweiligen Ressortleiterin unterstellt, die den Artikel gegebenenfalls kürzte und korrigierte. Zielpublikum sollten Lesben jeden Alters und sozialer Verhältnisse in Münster sein. Im Impressum erscheinen wir zunächst nur mit Vornamen, später fast alle mit vollem Namen, weil wir zu unserem Lesbischsein stehen wollten und kein Problem damit haben, geoutet zu sein. Ganz im Gegenteil, wir waren und sind stolz darauf. Unsere Zeitung erschien alle drei Monate in einer Auflage von 750 Stück und wurde an ca. 15 zentralen Auslagestellen in Münster verteilt. Hauptabnehmer blieben das Garbo/Cinema und das Prütt-Café. Dort musste immer wieder nachgelegt werden.



Das Team und die Aufgaben

Ute übernahm das Management. Sie führte das Konto, organisierte die Anzeigen und Abos, schrieb Artikel und Rezensionen, machte Interviews und Umfragen sowie die Schlusskorrektur. Lange Zeit verteilte sie die Lexplosiv an die ca. 15 Auslegestellen, schreibt das Editorial und führte unsere Artikelübersicht.

Nika arbeitet als freiberufliche Grafikdesignerin, sie gestaltete das Aussehen der Lexplosiv und layoutete alle unsere 52 Münster Ausgaben und die 24 Neckar Ausgaben. Sie erstellte auch die Druckdaten und übernahm die Druckbetreuung. Ab und zu schrieb sie Artikel und Reiseberichte. Zudem gestaltet sie unseren Internetauftritt und rief die Regionalausgabe Neckar ins Leben.

Eksa war die Darstellung von Terminen wichtig, sie stell-

te die Terminübersichten zusammen und später auch die Kleinanzeigen.

Christa übernahm den Bereich Kultur und schrieb den einen oder anderen Artikel dazu.

Frauke ist seit Jahren politisch engagiert und es lag es nahe, dass sie sich um die Politik kümmerte. Ab und an schrieb sie auch mal eine Buchrezension oder einen Bericht über eine Veranstaltung und übernahm zusammen mit Ute die End-Korrektur.

Vivien interessiert sich für Reisen und Kunst, deshalb war für sie das Ressort „Gemischtes“ genau richtig. Ebenfalls berichtete sie über besuchte Konzerte, machte Interviews, schrieb Buchrezensionen und forderte Neuerscheinungen bei den Buchverlagen an. Später übernahm sie ganz das Ressort „Kultur“.

Gina fühlte sich für die Kleinanzeigen zuständig und sorgte mit Witz und klugen Kommentaren

für Spaß bei den Teamsitzungen. **Esther** übernahm später den Bereich „Gemischtes“ und schrieb über Kinderbücher, das LFT und die Queerstreifen, führte Interviews, verteilte einen Teil der Lexplosiv und führte ab Ausgabe 34 die Artikelliste.

Adriane wollte kein spezielles Ressort übernehmen, sie schrieb bereichsübergreifende Beiträge und Glossen.

Layout und Druck

Das Titelblatt zeigte – bis auf die Ausgaben 2, 10 und 52 – immer zwei Frauen als Wiedererkennungsmerkmal. Von Beginn an erschien unsere Zeitung aus Kostengründen in schwarz-weiß. Zum 5-jährigen Jubiläum brachten wir ein farbiges Cover in Nr. 20 und ab Nr. 46 konnten wir uns durch die allgemein gesunkenen Druckkosten, für alle weiteren Ausgaben ein farbiges Deckblatt leisten.

Anzeigen

Unsere Anzeigenpreise waren immer nur auf die Herstellungskosten der Lexplosiv kalkuliert. Bis heute sind uns ab der ersten Ausgabe als Anzeigenkundinnen treu geblieben: Cibaria, LiVas, Hiltrud Allhoff und die Frauenstadtrundgänge. Danke!

Danke aber auch an alle, die kurz- oder längerfristig bei uns inserierten und damit den

Druck, die Portokosten und die ein oder andere Druckerpatrone finanzierten.

Die weitere Geschichte

In den ersten Jahren bekamen wir noch Zuschüsse von der LAG Lesben in NRW. Danach finanzierten wir den Druck ausschließlich aus den Anzeigeneinnahmen. Die Nummer 10 brachten wir als Sonderausgabe zum Thema „Diversity – Normalität und Vielfalt“ heraus. Christa und Gina gingen 2007 aus beruflichen Gründen. Im Februar 2008 zog Nika nach Tübingen, machte aber weiterhin das Layout. Dort rief sie wenige Monate später insgesamt 24 „Neckar“-Regionalausgaben für den Raum Tübingen, Stuttgart, Ludwigsburg ins Leben. Die Kalenderübersicht der Neckar-Ausgabe war sehr umfassend. Für den gemeinsamen inhaltlichen Druckteil wanderte deshalb die Kalenderübersicht in die Mitte des Heftes. 2012 feierten wir mit der Münster Ausgabe Nr. 40 gemeinsam mit unseren Anzeigenkundinnen unsere 10-Jahre-Jubiläumsfeier im Garbo/Cinema. Am 1.5.2008 zog Frauke nach Hannover, blieb aber vorerst dabei. Ende 2012 zog Adriane nach Stuttgart. Das Team dünnte immer mehr aus, so dass wir ab August 2013 erste Aufrufe für eine Verstärkung unseres

Redaktionsteams starten. Im Oktober 2014 stellte Nika die Neckar-Ausgabe ein. Weil sie als Layouterin zurücktreten wollte, suchten wir Ersatz. Das Angebot einer professionellen Layouterin gegen ein – wenn auch reduziertes – Honorar mussten wir leider ablehnen. Ehrenamtlich hatten sich neben Jupp auch Claudia K. aus Nürtingen als Layouterin bereit erklärt. Danke diesen Beiden hierfür. Für die redaktionelle Mitarbeit melden sich leider nur insgesamt vier Frauen, von denen uns letztendlich nur zwei tatkräftig und langfristig unterstützen könnten und wollten. Danke an dieser Stelle an Anneli und Maria.

Resümee

In den 13 Jahren unserer Zeitungs-Geschichte haben wir einen echten Mehrwert für die lesbische Kultur in Münster und auch den Raum Neckar beigetragen. Ob wir von vergangenen Veranstaltungen berichteten oder kommende Termine ankündigten, ob wir über Reisen erzählten oder Bücher besprachen, ob wir auf politische Aktionen hinarbeiteten oder die Lebenszene kommentierten – all das werdet ihr hoffentlich wahn-sinnig vermissen. Es hat uns allen Spaß gemacht, diese Zeitung zu gestalten und mit Inhalten zu

füllen. Etwas „für die Bewegung“ und damit auch für Münster zu machen. Unabhängig zu sein, kreativ und lustvoll. Wir waren ein tolles Team, wir hatten lustige Redaktionssitzungen, haben uns auch gestritten und konstruktiv auseinander gesetzt. Aber was bleibt, sind die schönen Erinnerungen an ein gemeinsames Projekt, das durch die Tatkraft und die Motivation von uns allen entstanden und lange Zeit lebendig geblieben ist.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass es eine Zeitung wie die Lexplosiv nicht mehr geben muss, weil Lesben in unserer Gesellschaft akzeptiert sind und lesbische Themen und Veranstaltungen ausreichend in jeder Zeitung oder Zeitschrift vorkommen. Leider ist es noch nicht soweit! Natürlich ist das Internet heute das Medium der Zukunft: Aktuell und mobil überall zugänglich. Trotzdem gibt es immer noch Frauen, die diese moderne Technik nicht so ausgiebig nutzen und eine Papier-Zeitung bevorzugen, ebenso wie manche einen eBook-Reader ablehnen. Zudem ist es ja auch praktischer, Infos zur eigenen Stadt und dem Geschehen kompakt in einem Medium vorzufinden, als sich alles im Netz einzeln zusammensuchen zu müssen. Letztendlich endet die Ge-

schichte der Lexplosiv tatsächlich nicht aus finanziellen Gründen. Wie wichtig die Redaktionssitzungen mit dem gesamten Team und einem gemeinsamen Treffen vor Ort waren, wurde erst nach und nach deutlich. Jede für sich allein war mit Ihren Ideen, Kommentaren und Beiträgen ein wichtiger Bestandteil der Redaktionsgruppe vor Ort. Erst nach den diversen Wegzügen wurde immer deutlicher, dass Beiträge aus der Ferne das gemeinsame Brainstorming für die nächste Ausgabe nicht ersetzen konnten. Und es en-

det auch, weil unsere Motivation durch die lange Zeit und das schwindende Team weniger wurde.

Wir baten unsere Leserinnen auch immer wieder um Feedback, um konstruktive Kritik wie auch Lob. Sicher klopfen uns einige im persönlichen Gespräch mental auf die Schulter und erwähnten unsere Leistung anerkennend. Aber das reichte einfach nicht. Wir bekamen wenig Leserinnenbriefe, Kleinanzeigen oder aktiv gemeldete Veranstaltungshinweise. So mussten wir uns annehmen, wenn niemand

meckert, dann gefällt wohl, was wir schreiben. So konnten wir uns nicht verbessern oder den verborgenen Wünschen unserer Leserinnen entsprechen. Scheinbar war es selbstverständlich, dass es uns gibt. Das ist aber nicht so.

Unsere Konsequenz ist es nun, mit dieser Ausgabe das Erscheinen der Lexplosiv einzustellen. Wir verabschieden uns von Euch und sagen Tschüss. Vielleicht entsteht ja eine Lücke und dann etwas Neues. Das wünschen wir uns und euch.

Das Lexplosiv-Team

Kein LFT 2015 – aber der Wunsch, Pfingsten mit vielen Lesben zu verbringen?

Ich habe eine Idee: 22.-25. Mai 2015 – Lesbentreffen in Heideruh.

Gemeinsam naturnah treffen, feiern, planen, gestalten und ja, auch gemeinsam schnip-peln; die Bio-Köchinnen Anke Feja und Anita kochen für uns. Ein Fest mit Camp-Charakter, das sich an den Standards des LFT orientiert, aber es werden viele Kompromisse nötig sein. Einzelheiten folgen später.

Alle wirken aktiv mit Lust mit. Einige feste Dienste, darüber hinaus packen alle da an, wo gerade was gemacht werden muss. Einige Frauen übernehmen im Vorwege Verantwortlichkeiten.

Es wird Raum für max. 100 angemeldete Frauen geben, mit Übernachtungsmöglichkeiten nach Bedarf: EZ/DZ/ Mehrbettzimmer in Heideruh, Hotelzimmer außerhalb, zelten (bei schlechten Wetter Matratzenlager, das tagsüber abgebaut wird), Wohnmobile. Die antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh, deren Geschäftsführerin ich bin, liegt im Norden der Lüneburger Heide zwischen Hamburg und Bremen an den Bahnhöfen Buchholz und Suerhop.

Heideruh bietet viel, aber es ist nicht 100% barrierefrei. Nana hat sich angeboten zu

überlegen, wie wir das Beste daraus machen können. Notwendig wird es sein, dass Einschränkungen bei der Anmeldung benannt werden. Und es kann sein, dass wir nicht alle Notwendigkeiten erfüllen können.

Einige Angebotsmöglichkeiten sind: Nachtwanderung im Wald, Rituale auf dem Brunsberg, Gitarrenge-sang am Feuer, Barfußpfad, Bauen mit Naturmaterialien, Sport/Bewegung. Mindestens zwei Themen werden vorbereitet, z.B. das Konzept vom LFT 2014 weiterentwickeln, Sichtbarkeit und politische Außenwirkung der LFTs. Filme im Pa-

villon (Lieblingsfilme, wichtige Filme), Stände in kleinem Rahmen, Kompetenzausgabe. Abends: Partys mit self-made Musik, mitgebrachten CDs oder MP3. Der Versuch lesbische Kleinkunst zu motivieren, kann sicherlich nicht schaden. Freitagabend gestalten wir gemeinsam das Programm.

Finanzen: Keine verdient etwas, außer das Projekt Heideruh und die Köchinnen. Die Finanzen werden offengelegt.

Kosten entstehen für Unterkunft, Verpflegung, Warmgetränke, Wasser, Saft, Bezahlung der Köchinnen, Raum und Materialien, Umlage für finanzielle Bedarfe.

Mindestbeitrag: 30,- € für die Lebensmittel, Normalbeitrag: 80,- € für die durchschnittlichen Kosten, Solibei- trag: Über 80,- €, um allen die Teilnahme zu ermöglichen. Jede kann ihren Bedarf anmelden – das kann auch die Fahrtkosten betreffen. Ge-

nauere Zahlen folgen später. *Viele Grüße, Bea Trampenau (und Freundinnen)*

Hast du Interesse?

Dann schreib an info@heideruh.de. Welche sich zuerst meldet, ist dabei. (Bisher sind 45 Frauen angemeldet, Stand Feb. 2015). Sollte doch noch ein LFT stattfinden, wird es kein Pfingsttreffen in Heideruh geben! Hast Du Ideen? Dann teile sie mir mit. www.heideruh.de

Auf dem Lande

Seitdem wir – eine Pfarrerin und eine Psychotherapeutin – zusammen gekommen sind, haben wir uns überlegt, ob wir auch auf dem Lande offen leben können oder eher nach Münster ziehen sollten, um im Schutz der Stadt ungezwungener sein zu können.

und frau würde sicher ausgegrenzt. Das besonders als Pfarrerin, wo frau dem öffentlichen Interesse ausgesetzt ist – und als Psychotherapeutin, die ja „neutral“ sein soll. Zu befürchten sei, dass sich dann die PatientInnen oder auch die Gemeindeglieder eher mit ihren Vorurteilen beschäftigen

akzeptiert würden, wollten wir nicht durch eine heimliche Liebe erpressbar werden. Wir wollten nicht einer Doppelmoral anheim fallen, sondern authentisch leben und predigen. Ermutigend und überraschend war, dass ein offen homosexuell lebender Arzt als evangelischer Laienprediger (Prä-



Geraten wurde uns, eher zurückhaltend zu sein. Denn im katholischen, eher konservativen Münsterland, dazu auf dem Land, wäre Homosexualität immer noch ein Problem

würden als mit ihren eigentlichen Problemen oder ihrem Glauben.

Für uns war aber wichtig, unsere Liebe nicht geheimzuhalten. Selbst wenn wir nicht 100 %

dikant) ebenfalls in dem Ort tätig war – und die evangelische Kirche dort sehr offen und selbstverständlich für die Segnung gleichgeschlechtlich lebender Paare eintritt.



nij geertgen

Kinderwunschzentrum



Engagierte und persönliche Betreuung für lesbische oder alleinstehende Frauen mit Kinderwunsch

Nij Geertgen ist ein modernes, familiäres Kinderwunschzentrum. Aufgrund der unterschiedlichen Gesetzgebung in Deutschland und den Niederlanden sind wir in der Lage auch lesbischen und alleinstehenden Frauen mit Kinderwunsch zu helfen. Durch den persönlichen Kontakt mit unserem erfahrenen Team, den privaten Charakter unserer Klinik, unsere schnelle Reaktionszeit und die kurzen Informationswege wird Ihnen Nij Geertgen schnell ein Gefühl des Vertrauens und der Professionalität vermitteln. Außerdem bietet Nij Geertgen einen Rundumservice für deutsche Patientinnen an. Dieser beinhaltet: Informationen und Begleitservice in deutscher Sprache, flexible Terminvereinbarungen und Hilfe bei Übernachtungswünschen. So können Sie stressfrei und ausgeruht mit Ihrer Kinderwunschbehandlung bei Nij Geertgen beginnen. Aufgrund unserer Nähe zu Deutschland sind wir leicht erreichbar.

Nur 30 km von der deutschen Grenze entfernt!



Nij Geertgen - Kinderwunschzentrum
 Ripseweg 9, 5424 SM Elsendorp, die Niederlande
 Telefon: 0031- (0)492- 35 92 01 • E-Mail: info@nijgeertgen.de
www.nijgeertgen.de

Nun leben wir seit einigen Monaten hier in Laer.

Wir halten zusammen Vorträge zu therapeutisch-spirituellen Themen, werben immer wieder durch unser Tun für Offenheit gegenüber anderen Denkwei-

sen, so auch für Spiritualität, Meditation, Mystik und dafür, dass es nicht nur eine Form der Beziehung zum göttlichen Geheimnis gibt.

Die Reaktionen bzgl. unseres Zusammenseins sind eher

freundlich – interessiert bis: aha, so ist das Leben auch.

Ein kleines Beispiel von unserem neuen Leben möchten wir noch erzählen: Angesprochen wurden wir mit der Bitte um Hilfe von einer Frau,

Was frau sagen kann, wenn Menschen meinen, Homosexualität sei Gott ein Gräuel

1. Gott ist ja angeblich so viel ein Gräuel – besonders im alten Testament gibt es viele Gesetze, die einst das Leben regeln sollten, die für uns jetzt nicht mehr aktuell sind. Zum Thema „Gräuel“ verweisen wir auf den schon einmal in der Lexplosiv abgedruckte Artikel (s. anderer Kasten).

2. An 2 Stellen der Bibel (Genesis 19 und Richter 19) wird von der Sündhaftigkeit von Menschen berichtet – die als (Männer)mob zwei männliche Gäste vergewaltigen wollten – was ist daran homosexuell? Wenn Gott gegen Vergewaltigung war – oder an anderer Stelle, wo Lustknaben gleich Prostituierten oder Tempelprostitution gestellt wurden – spricht Gott da gegen heterosexuelle – oder homosexuelle Liebe? Wohl eher nicht.

3. Besonders viele Gesetze und Richtlinien – deutlich mehr als zur Homosexualität – gab es zum koscheren Essen. Im Judentum definieren sich bis heute viele Gläubige auch über

das Essen. Jesus kritisiert diese Gesetze deutlich: „Es gibt nichts, was von außen in den Mund hineingeht, was ihn unrein machen könnte, (denn es geht ja durch den Bauch und kommt am Abort wieder heraus) sondern was aus dem Mund herauskommt. (Markus 7, ff; Matthäus 15, 17-20)

4. In der Bibel geht es um Veränderung: Gottes Wille war, dass der Prophet Hosea eine Hure heiraten sollte. Abraham sollte seinen Stamm verlassen, und ins Unbekannte aufbrechen ohne seine Herkunftsfamilie und gegen alle Tradition (1. Moses 12). Jesus fordert Menschen auf, ihm zu folgen – und quasi die Familie zu verlassen. Wir wüssten z.B. gar nicht, dass Petrus verheiratet war, wenn nicht seine Schwiegermutter krank geworden wäre und Jesus sie geheilt hat (Matthäus 8,14-15). Jesus heilte mehrfach am Sabbat (z.B. in Markus 3, Lukas 13, Matthäus 12). Das waren alles Dinge, die laut „Gottes Gesetzen“ in der Bibel an ande-

rer Stelle verboten sind. Nicht die Satzungen stehen an erster Stelle, sondern die Entwicklung der Menschen. „Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.“ (Markus 2, 27)

5. Und alle, die so gegen Homosexualität wettern, müssen sich fragen lassen, ob sie alle anderen Gebote der Bibel hochhalten und für deren Umsetzung mit derselben Vehemenz eintreten (damit sind nicht die Negativbeispiele gemeint, sondern die im christlichen Sinn wichtigen Aufforderungen): z.B. nicht am Materiellen zu hängen, für Gerechtigkeit einzutreten, Fremde aufzunehmen, niemanden zu verurteilen, ohne Unterlass zu beten. Wer tut dies denn alles? Die bekannteste und anerkannteste Aufforderung, sowohl vom alten wie vom neuen Testament: „Gott zu ehren und den Nächsten zu lieben wie sich selbst?“ (3. Mose 19,18 u.a.) Messen diese Menschen nicht mit zweierlei Maß?

Es gibt einen Text, der nun bereits seit einiger Zeit im Internet kursiert. In einer US-Fernsehsendung spricht sich die amerikanische Moderatorin Dr. Laura Schlessinger gegen Homosexualität aus und begründet dies damit, dass Homosexualität laut der Bibel Gott ein Greuel sei. Auf diese Sendung hin schrieb ihr ein Zuschauer folgenden Brief:

Liebe Dr. Laura

Vielen Dank, dass Sie sich so aufopfernd bemühen, den Menschen die Gesetze Gottes näher zu bringen. Ich habe einiges durch Ihre Sendung gelernt und versuche das Wissen mit so vielen anderen wie nur möglich zu teilen. Wenn etwa jemand versucht seinen homosexuellen Lebenswandel zu verteidigen, erinnere ich ihn einfach an das Buch Mose 3, Leviticus 18:22, wo klargestellt wird, dass es sich dabei um ein Greuel handelt. Ende der Debatte.

Ich benötige allerdings ein paar Ratschläge von Ihnen im Hinblick auf einige der speziellen Gesetze und wie sie zu befolgen sind.

Wenn ich am Altar einen Stier als Brandopfer darbringe, weiß ich, dass dies für den Herrn einen lieblichen Geruch erzeugt (Lev. 1:9). Das Problem sind meine Nachbarn. Sie behaupten, der Geruch sei nicht lieblich für sie. Soll ich sie niederstrecken?

Ich würde gerne meine Toch-

ter in die Sklaverei verkaufen, wie es in Exodus 21:7 erlaubt wird. Was wäre Ihrer Meinung nach heutzutage ein angemessener Preis für sie?

Ich weiß, dass ich mit keiner Frau in Kontakt treten darf, wenn sie sich im Zustand ihrer menstrualen Unreinheit befindet (Lev. 15:19-24). Das Problem ist, wie kann ich das wissen? Ich hab versucht zu fragen, aber die meisten Frauen reagieren darauf pikiert.

Lev. 25:44 stellt fest, dass ich Sklaven besitzen darf, sowohl männliche als auch weibliche, wenn ich sie von benachbarten Nationen erwerbe. Einer meiner Freunde meint, das würde auf Mexikaner zutreffen, aber nicht auf Kanadier. Können sie das klären? Warum darf ich keine Kanadier besitzen?

Ich habe einen Nachbarn, der stets am Samstag arbeitet. Exodus 35:2 stellt deutlich fest, dass er getötet werden muß. Allerdings: Bin ich moralisch verpflichtet ihn eigenhändig zu töten?

Ein Freund von mir meint, obwohl das Essen von Schalentieren, wie Muscheln oder Hummer, ein Greuel darstellt (Lev. 11:10), sei es ein geringeres Greuel als Homosexualität. Ich stimme dem nicht zu. Könnten Sie das klarstellen?

In Lev. 21:20 wird dargelegt, dass ich mich dem Altar Gottes nicht nähern darf, wenn meine Augen von einer Krankheit befallen sind. Ich muß zugeben, dass ich eine Lesebrille trage. Muß meine Sehkraft perfekt

sein oder gibt es hier ein wenig Spielraum?

Die meisten meiner männlichen Freunde lassen sich ihre Haupt- und Barthaare schneiden, inclusive ihrer Schläfen, obwohl das durch Lev. 19:27 verboten wird. Wie sollen sie sterben?

Ich weiß aus Lev. 11:16-8, dass das Berühren der Haut eines toten Schweines mich unrein macht. Darf ich aber dennoch Football spielen, wenn ich dabei Handschuhe trage? Mein Onkel hat einen Bauernhof. Er verstößt gegen Lev 19:19 weil er zwei verschiedenen Saaten auf ein und demselben Feld anpflanzt. Darüber hinaus trägt seine Frau Kleider, die aus zwei verschiedenen Stoffen gemacht sind (Baumwolle und Polyester). Er flucht und lästert außerdem recht oft. Ist es wirklich notwendig, dass wir den ganzen Aufwand betreiben das komplette Dorf zusammenzuholen um sie zu steinigen (Lev.24:10-16)? Genügt es nicht, wenn wir sie in einer kleinen, familiären Zeremonie verbrennen, wie man es ja auch mit Leuten macht, die mit ihren Schwiegermüttern schlafen (Lev. 20:14)? Ich weiß, dass Sie sich mit diesen Dingen ausführlich beschäftigt haben, daher bin ich auch zuversichtlich, dass Sie uns behilflich sein können. Und vielen Dank nochmals dafür, dass Sie uns daran erinnern, dass Gottes Wort ewig und unabänderlich ist.

sie wollte ein seelsorgerisches Gespräch mit uns beiden, weil „wir uns doch damit auskennen würden“: Ihre lesbisch lebende Tochter wolle jetzt ihre Freundin heiraten, ihr Mann wolle nicht zur Hochzeit, sie hingegen meint, dass dies nicht akzeptabel sei, das wäre doch sein Kind. Der Mann würde seine Ablehnung mit Bibelzitat untermauern, dass für Gott doch Homosexualität ein

Greul sei. Sie suchte Argumente dagegen, denn Gott wäre doch Liebe, und ihr Kind solle doch glücklich sein. Wir haben mit ihr ausführlich gesprochen. Auf Seite 13 haben wir einige unserer Argumente zusammengefasst. Die zufriedene Rückmeldung dieser Frau einige Wochen später war die, dass es eine wunderschöne Hochzeit gewesen war und ihr Mann auch mitgekommen sei.

Wie es weitergeht? Wir sind beide erfreut darüber, dass wir gut aufgenommen wurden. Ob irgendwann nochmal Vorurteile durchbrechen? Vielleicht.

Aber für uns sind wir mit diesem offenen Umgang wichtige Schritte gegangen. Manchmal ist es doch schon viel, wenn Menschen einfach nur sagen können: Ja, und?

(es)

Einkommensmodelle einer Co-Mutter auf Zeit Wien 1835

Anna Brownell Jameson liebte Otilie von Goethe, aber Otilie hatte für's Bett nur Männer im Sinn.

Erst recht, nachdem ihr Gatte August gestorben war – aus der Verbindung von Christiane Vulpius mit dem Dichter Goethe der einzige Sohn, der das Erwachsenenalter erreichte – und Otilie schwanger wurde.

Kurzzeitiges lesbisches Familienmodell in Wien

Anna begleitete Otilie von Weimar nach Wien, wo Otilie unerkannt ihr Mädchen zur Welt bringen und großziehen wollte. Geld dafür kam von Sibylle Mertens-Schaaffhausen, der sehr begüterten Archäologin aus Köln/Bonn, einer ebenfalls frauenliebenden Frau und ebenfalls eine Geliebte von Anna Brownell.



Bild: Salt print of Anna Brownell Jameson in 1844 by Hill & Adamson / wikimedia commons; Lizenz: public domain

Anna war auch künstlerisch begabt und malte bei einem Frankfurter Aufenthalt ein erotisches Portrait von Sibylle, der Nachwuchs-Mädchen für die Wiener Tochter

von Otilie von Goethe. Anna lebte mit Otilie in Wien also quasi als der lesbische Teil einer Interim-Regenbogenfamilie auf der Basis eines globalisierten Finanzarrangements. Das war im Jahr 1835 für ein knappes halbes Jahr, zwischen Februar und dem 1. August. Im Februar brachte Otilie ihre Tochter zur Welt und nannte sie Anna Sibylle – wie hätte sie auch sonst heißen sollen. Am 1. August übergab Co-Mutter Anna das Mädchen an Pflegeeltern, nachdem Otilie im Juni ohne ihr jüngstes Kind nach Weimar zurückgekehrt war. Auch die Co-Mutter Anna also hinterließ das Mädchen Anna Sibylle, in ihrem Fall, um sich in ihrem Beruf als Schriftstellerin keine dauerhafte Pleite einzuhandeln,

Klangraum
stimmig. klangvoll. auftreten.

Hiltrud Allhoff
*Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
 nach Schlawhorst-Andersen (staatl. anerkannt)*

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de

**AUCH IM ALTER
 BLEIBT ES LIEBE.**

Ellen & Katharina, lesbisch



Nur
 Respekt
 Wirkt

andersundgleich

www.andersundgleich-nrw.de

Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie

gefördert von:

Ministerium für Inneres,
 Kommunales, Soziales und
 Gleichstellung, Münster und
 Ministerium für Inneres,
 Münster



Präsenzzeiten
 Kontakte knüpfen
 aktuelle Informationen
 Lesungen
 Vorträge
 Tanzkurse
 viele Bücher und Filme !!
 und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

denn sie musste dafür wieder unterwegs sein.

Vom Schreiben leben

In Großbritannien hatte sich Anna Brownell Jameson bereits als Schriftstellerin von Reiseliteratur und anderen kulturellen Sachbüchern einen Namen gemacht und erzielte Einnahmen, mit denen sie auch ihre Eltern und zwei Schwestern finanziell versorgte. Ihre Berühmtheit schützte sie aber nicht davor, dass Heinrich Heine eines ihrer Werke ohne Nennung seiner Quelle auf den deutschsprachigen Markt brachte. Denn die eigentliche Recherchearbeit und der Kern von Heines Machwerk über Frauenrollen bei Shakespeare stammt von Anna Bownwell Jameson.

Regenbogenfamilie andersrum

Ein weiteres erfolgreiches Einkommensmodell von Anna

Brownell Jameson war das Aufpäppeln und soziale Wieder-Gängig-Machen eines Ehemannes, der in Kanada zum Staatsanwalt ernannt worden war und noch weiter aufsteigen wollte. Anfang März 1837 wurde der Gatte dank Annas Einsatz tatsächlich kanadischer Vice-Chancellor. Anna forderte daraufhin einen Teil des Gehalts, zu dem sie ihm verholfen hatte, und erhielt fortan stattliche 300 Britische Pfund Jahrespension aus dieser Ehe, ein traditionelles Arrangement, das Anna bewusst formal in stand hielt.

Feministin der ersten Stunde

1843 dann veröffentlichte Anna Brownell Jameson einen Aufsatz zu den fatalen Folgen von Mädchenarbeit. Darin forderte sie Bildung für Mädchen und Frauen, auch mit dem Ziel der Verbesse-

rung der Lebensumstände aller Menschen. Auf diesen Erkenntnissen bauten die britischen Frauenrechtlerinnen auf. Anna Brownell Jameson lebte von 1794 bis 1860 und ist für die Lesbengeschichte in Europa von enormer Bedeutung, weil sie viel rumkam, viele Frauen liebte und auch so handelte, viele Tipps weitergab und zudem viel publiziert hat.

Claudia Koltzenburg

Quelle und Lesetipp: Angele Steidele: Geschichte einer Liebe. Adele Schopenhauer und Sibylle Mertens. Insel-Taschenbuch 2011

LiVas feiert 15. Geburtstag

Wusstet Ihr eigentlich, dass der LiVas e.V. seit mittlerweile 15 Jahren existiert?

Es ist schon beeindruckend, wie viele Partys wir schon zusammen gefeiert haben, wie viele Frauen sich auf unseren Veranstaltungen kennengelernt haben, durch welche ups und downs wir es ge-

schaftt haben und was für eine aktive Gemeinschaft wir auch über die Vereins- und Stadtgrenzen hinaus geworden sind. Unzählige freiwillige Helfer_innen, Mitfrauen und Vorstandsfrauen haben in den vergangenen Jahren einen großen Teil dazu beigetragen, dass es in Mün-

ster eine aktive, bunte und sichtbare Community lesbischer Frauen gibt.“ Mit diesen Worten hat der Vorstand des Lesbenvereins zu einer lange Reihe von Veranstaltungen der Jubiläumswochen rund um den Internationalen Frauentag einladen.

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!

Frauenhotel Hanseatin



Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)
040.341 345
www.frauenhotel.de

Dorothee Tietz

Heilpraktikerin



Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen** ★ *Bildung*
★ *Beratung*
★ *Berufsplanung*
Mädchen

Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
Berliner Platz 29 48143 Münster
dienstags 10 -12 h Tel. 0176/50195257★
★ a.neugebauer@muenster.de ★

Die Auftaktveranstaltung zum 15-jährigen LiVas e.V. Jubiläum war eine Fotoausstellung in der Kneipe F24 mit dem Titel „Kein Recht, sie selbst zu sein“ von Natalia Roi, geboren 1974 in der Ukraine, die den Betrachterinnen einen Eindruck über

ken-Word-Performerin Tania Witte kam nach Münster, um aus ihrem neuen Roman „bestenfalls alles“ zu lesen, mit dem sie ihre hoch gelobten „Berliner Stadtgeschichten“ abschloss. Auch im dritten Teil begleitete sie ihre queere Clique auf Höhenflüge und in

Floßdorf skizzierte in ihrem Vortrag lesbische Identitätsentwürfe und griff Themen wie die (Un-)Sichtbarkeit von Lesben sowie deren alltäglichen Herausforderungen und Chancen auf. Mit dem Thema befasste sich auch ein Workshop mit dem Ziel, sich unterschiedlichen Identitätsentwürfen zu nähern, über eigene Befürchtungen, Erfahrungen und Wünsche in den Austausch zu gehen und sich mit den Herausforderungen und Chancen, die mit einem lesbischen Leben verbunden sind, zu befassen. Zum Abschluss des 15-jährigen LiVas Jubiläums wurde auch richtig gefeiert! LiVas präsentierte zusammen mit der bekannten Escalación Partyreihe die erste Lescalación Frauenparty im Alter Ego in Münster. Hier gab es ordentlich was auf die Ohren – Latin, House, Balkan Beats und 90s ist der Sound auf dem Ego Floor. Djane Cachonda bringt regelmäßig auf der Escalación alles zum Beben. „Musik, die umhaut und hoffentlich trotzdem nicht vergessen lässt, warum wir eigentlich da sind: nämlich um Frauen zu küssen.“ Das Lexplosiv-Team wünscht LiVas alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Erfolg mit und für Lesben!



lesbische Frauen in der ukrainischen Gesellschaft vermittelte. „Das Recht, offen über unsere sexuelle Orientierung zu sprechen, halten viele von uns bereits für eine Selbstverständlichkeit. Ein Blick über die Grenzen belehrt uns eines Schlechteren: In Kiew, Donezk, Lemberg oder Odessa geht es nicht um Ehe, Adoptionsrecht und Steuerprivilegien. Denn hier fordern Politiker_innen allen Ernstes, vermeintliche „homosexuelle Propaganda“ mit Haft zu bestrafen.“ Natalias Ausstellung bildete ein wichtiges zeitgeschichtliches Dokument über die Lebenssituation von Lesben – nicht nur in der Ukraine. Die Berliner Autorin und Spo-

Abgründe, über Autobahnen und auf Feldwege – mit viel Humor, gewohnt liebevoll und immer mit Tiefgang. „bestenfalls alles“ ist ein turbulenter Roadtrip zu den Wurzeln der Identität, ist Suche und die Erkenntnis, dass Finden nicht immer erstrebenswert ist. Als nächstes war der Vortrag „Lesbische Identitätsentwürfe – Lesbisches Leben im Wandel“ auf dem Programm, mit der Fragestellung: Womit identifizieren sich Lesben? Welche Entwürfe existieren in uns und welche in unserem Umfeld? Was macht ein lesbisches Leben besonders aufregend, herausfordernd, erfüllend...? Die Referentin Michaela Herbertz-

(aka)



T-REX

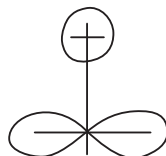
AGAINST HOMOPHOBIA

www.astafh.de

queer@astafh.de



SEINS-RAUM



Andrea E. Witte

Praxis für
Körpertherapie &
Bewusstseinsarbeit

Münster, Staufenstr. 47
mobil 01771914159
ae.witte@gmx.de



FRAUENSPO^RT

bringt Power

Spaß an Bewegung und Sport –
jede auf ihre Weise

Angebote für Frauen
mit und ohne Behinderungen

**Selbstbehauptung und Selbst-
verteidigung,
Aikido, Ju-Jitsu, Karate, Kung Fu,
Bogenschießen, Capoeira,
Gymnastik, Yoga, Volleyball**

Trainingszeiten und Kurstermine im
Internet, im Programmheft und im Büro.

Öffnungszeiten Büro:
montags

16:00–18:00 h

donnerstags

10:30–12:30 h

Tel. 0251-51 90 66

fsv@muenster.de

www.fsv-muenster.de

Achtermann-
straße 10–12
48143 Münster

Das Motto des CSD Münster 2015

BeKENNTnis VIELFALT lautet das diesjährige Motto des Christopher Street Days in Münster.

Die menschliche Vielfalt hat etliche Facetten, so auch die Sexuelle Orientierung und die Sexuelle Identität. Der CSD Verein tritt hierfür ganz besonders ein und fordert Akzeptanz statt Toleranz. Ganz im Sinne des Mottos wird die sexuelle Vielfalt bekannter gemacht werden und soll somit dazu beitragen, dass sich Münsteranerinnen und Münsteraner nicht nur zur ihrer Welt-offenheit sondern eben auch ganz besondes dazu beken-



nen, dass Homophobie keine Meinung sondern eine Diskriminierung ist. Hierzu führt

Pressesprecher Peter Steinhoff aus: „In Zeiten von reaktionären Kräften wie beispielsweise Pegida, Müngida und den besorgten Eltern muss weiterhin ein Zeichen gegen Homophobie gesetzt werden. Heute ist es der Islam, wer ist morgen dran? Nur wer Vielfalt wirklich kennt, wird ihre Schönheit entdecken und sich zu ihr bekennen können.“ Das Straßenfest zum CSD wird am 29.08.2015 stattfinden. Der Verein freut sich mitteilen zu können, dass auch die sehr beliebten Pride Weeks wieder an den Start gehen werden.

CSD Münster e.V.

Spendenaktion für Zartbitter Münster e.V.

Die Kundschaft des Bekleidungsgeschäftes „Frau Többen“ wurde in deren Geschäft im Dezember vergangenen Jahres mit Kaffee und von der Konditorei Issel gespendetem Kuchen verwöhnt.

Wer wollte, konnte sich dafür mit einer Spende für die Beratungsstelle Zartbitter Münster bedanken. 130,00 Euro sind so zusammen gekommen. Andrea Többen (re.) übergab die Spende an Kirsten Hansen. Von dem Geld kann ein Teil neuer Kugelschreiber mit Zartbitter-Daten zur Verteilung in Schulen finanziert wer-



den. Die Beratungsstelle richtet ihr Angebot an von sexualisierter Gewalt betroffene Jugendliche ab 14 Jahren, Frauen

und Männer sowie deren Angehörige und Bezugspersonen.

*Zartbitter Münster e.V.,
Kirsten Hansen*

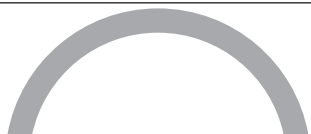


*Ganzheitlich Energetische Massagen
Nordic Walking nach der Alfa-Technik (DNV)*

Ihr mobiler Massage-Service für Zuhause – entspannen, loslassen, genießen • **Massage am Arbeitsplatz**, im Fitness-Studio, auf Sportveranstaltungen, auf Messen oder Events • **Freundinnentag mit Relax-Effekt & Prosecco**



Marlies Brockamp *Massage Practitioner & Nordic-Walking-Instructor* (0174) 76 78 186
www.massage-und-gesundheit.com · info@massage-und-gesundheit.com



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückerstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Christina Koeping

privat & alle Kassen

Diplom-Psychologin | Psychologische Psychotherapeutin

Rudolfstraße 6 | 48145 Münster | fon 0251.3900294



**Physiotherapie, manuelle Therapie,
Lymphdrainage, Schlingentraining,
Kinesio Taping, uvm.**

~ Private Kassen & Selbstzahler ~

**Maren
Villoria Domingues**
Heilpraktikerin
(Physiotherapie)
Manualtherapeutin

Rehhagen 18b
48165 Münster
Tel. 02501 - 90 90 853
www.praxis-villoria.de



Nika Schwab
Bertha-von-Suttner-Straße 5
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Onlineshop unter: www.outdoor-corner24.info

OUTDOOR-CORNER

Camping-Freizeit-Sport

Inh. Sandra Haug

Kemptener Str. 16
88131 Lindau
Tel.: +49 (0) 8382-274 43 42
+49 (0) 8382-274 43 46
E-mail: info@outdoor-corner.de

Öffnungszeiten Sommer:
Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
Do.: 9-19 Uhr
Sa.: 9-16 Uhr
www.outdoor-corner.de

Augspurg-Heymann-Preis 2015

Mit dem siebten Augspurg-Heymann-Preis 2015 werden die Verlegerinnen Gudrun Fertig und Manuela Kay für ihre Arbeit und ihr Engagement als couragierte Lesben ausgezeichnet.

Düsseldorf, 5. März 2015: Erstmals wird der Augspurg-Heymann-Preis an ein „dynamisches Duo“ verliehen. Die Berliner Verlegerinnen und Journalistinnen Gudrun Fertig und Manuela Kay haben sich seit vielen Jahren als einzelne Akteurinnen und besonders mit der Geschäftsführung des Special Media SDL GmbH Verlages verdient gemacht. Vorbildlich erfüllen sie alle Ziele des renommierten Preises: sie tragen maßgeblich zur Sichtbarkeit von Lesben im öffentlichen Raum bei – ihre Arbeit wirkt der Diskriminierung von Lesben, Schwulen und anderen Minderheiten gezielt entgegen – lesbisch lebende Frauen werden ermu-



Gudrun Fertig und Manuela Kay
Bild z.v.g.

tigt, ihre Identität frei und offen zu leben – beide Preisträgerinnen leben ihr Lesbischsein ganz selbstverständlich. Auch sind Gudrun Fertig und Manuela Kay mutige Unternehmerinnen, die trotz der negativen Trends der Printmedienbranche 2012 den Schritt in die Unabhängigkeit wagten und vom ehemaligen Jackwerth-Verlag Berlins auflagenstärkstes Stadtmagazin und zugleich queeres Magazin, Siegessäule, Deutschlands einziges bundesweit

verkauftes Magazin für Lesben, L-MAG, sowie das Szene-Branchenbuch für Berlin, SIEGESSÄULE-Kompass, und den queer Stadtplan für Berlin, OUT, übernahmen. Unermüdlich setzen sich beide Verlegerinnen nicht nur für die journalistischen Inhalte ein, sondern überzeugen mit der Qualität ihrer Produkte einen immer größer werdenden Stamm Werbekunden außerhalb der LGBT-Community von der wirtschaftlichen Relevanz der Zielgruppe.

Mit ihrer Arbeit und mit Herzblut, auch weit über den Verlag hinaus, engagieren sich Gudrun Fertig und Manuela Kay professionell und kontinuierlich für die Belange von Lesben, Schwulen und Transgendern, setzen Maßstäbe und geben wichtige Impulse in die Gesellschaft. Dafür werden sie mit dem Augspurg-Heymann-Preis geehrt.

Quelle: lesben-nrw.de

KLEINANZEIGE

■ Eine umfangreiche – teilweise kommentierte – **Medienliste zum Thema Regenbogenfamilien**, gleich- und transgeschlechtliche Elternschaft, anders sein und nicht traditionelles Rollenverhalten (nicht nur für Eltern, Kinder und solche, die es werden wollen) ist jetzt zum Download (u.a.) zu finden unter www.lesben.org.

Sie darf gerne vielfältig verwendet und weitergeleitet oder in eigene Seiten eingebunden werden (bitte mit Rückmeldung, wo!) Hier sind u.a. Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Fernseh-, Radio-, Zeitungs- und Internetbeiträge zu finden, Links, wissenschaftliche Arbeiten, Romane, Blogs, Adres-

sen und anderes mehr. Niemals vollständig, aber die größte mir bisher bekannte Sammlung. Nutzt sie und helft mit, sie auszubauen. Ich freu mich über Tipps und Kommentare (siehe dort). Ein großer Dank an alle, die auf die eine oder andere Weise, bewusst oder unbewusst, dazu beigetragen haben. (ed)

Gastfamilien im Regenbogen gesucht

Rund 700 Jugendliche aus 50 Ländern reisen jedes Jahr mit AFS interkulturelle Begegnungen e.V. nach Deutschland, um hier ein Austauschjahr zu verbringen, Einblick in den deutschen Alltag zu gewinnen und die Sprache zu lernen. Im Miteinander sammeln nicht nur AustauschschülerInnen interkulturelle Erfahrungen, sondern auch Gasteltern und -geschwister. Zusammen stellen sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest und erhalten so einen neuen Blickwinkel auf ihre Lebensweise.

Ein Gastkind aufnehmen können Familien ebenso wie Alleinerziehende, kinderlose Paare und Alleinstehende, die sich ehrenamtlich für den Schüleraustausch engagieren wollen. Wir freuen uns insbesondere auch über Regenbogengastfamilien sowie lesbische oder schwule Paare, die ihr zu Hause für ein Gastkind öffnen möchten.

Die meisten Gastkinder kommen für ein Schuljahr nach Deutschland.

Weitere Unterstützung erhalten Regenbogengastfamilien und schwule oder lesbische

Gastkinder von QueerTausch. QueerTausch ist eine Gruppe von Ehren- und Hauptamtlichen bei AFS Interkulturelle Begegnungen e.V., die sich mit Themen zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und transidenten Menschen im Schüleraustausch und in internationalen Freiwilligendienstprogrammen beschäftigt.

Quelle: lesben-nrw.de

Infos:

kontakt@queertausch.de

www.queertausch.de



DEINE SZENE BIETET VIEL!

Engagier Dich: Bei der LAG Lesben sind über 48 Gruppen vernetzt.
Finde Deine unter www.lesben-nrw.de.



Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen „Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

Christine Kalkowski

Shiatsu-Praktikerin seit 1996
in neuem Praxisraum !!

Hafenstr. 1

48153 Münster

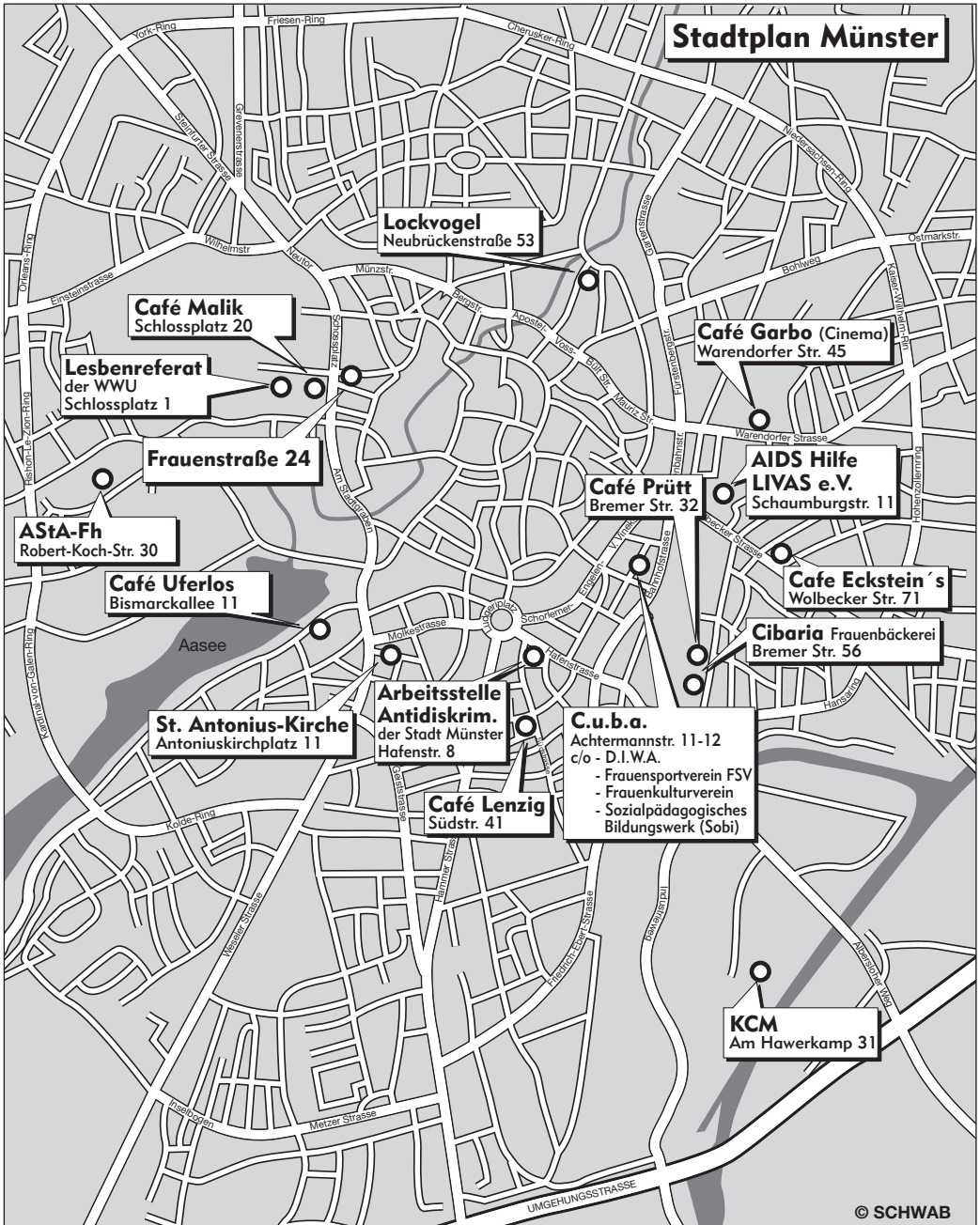
Nähe Ludgerikreisel

Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de

emilia: chriskalkowski@web.de

Wichtige Orte für Lesben in Münster



© SCHWAB

Beate Ruff

Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie – CEASE-Therapie – Dorn- / Breuss-Therapie

Maximilianstr. 15a, 48147 Münster
 info@praxis-ruff.de

Telefon: 02 51 / 68 66 34 14
 Internet: www.praxis-ruff.de

naturfriseur+ kunstladen



Neubrückenstr. 53-54
 48143 Münster
 FON: 0251.62560774
 WEB: www.lockvogel-laden.de

lockvogel
 natur • friseur • kultur

www.Akkordeon
 Spielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin
Anne-Marie Grage
 info@AkkordeonSpielerin.de
 Mobil: 0163/972 08 69

Das machen wir schon ...

- Kulturelle Angebote und Veranstaltungen
- Politische Veranstaltungen und Diskussionsrunden
- Vernetzungsarbeit auf kommunaler und Landesebene
- Mitorganisation des CSD Münster
- Information und Aufklärung
- Regelmäßige Coming Out-Gruppen
- Angebote für lesbische Frauen mit Kinderwunsch (in Kooperation mit der Aidshilfe Münster e.V.)
- Schulisches Aufklärungsprojekt „andersrum aufgeklärt“ (Kooperationsprojekt mit dem KCM e.V.)
- Fotogruppe „Die Auslöserinnen“
- Betreiben einer umfangreichen Bibliothek mit lesbischer Literatur
- Partys
- „Take Over“
- Sportangebote
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen



Das könnt Ihr tun ...

Ihr habt auch Lust, Euch zu engagieren?
 Seid uns herzlich willkommen!
 Bitte meldet Euch unter info@livas.org

Kontakt

Postanschrift:
 Postfach 4844
 48027 Münster
 Telefon: 0251 - 899 89 00
 E-Mail: info@livas.org
 Internet: www.livas.org

Sitz:
 Schaumburgstraße 11
 48145 Münster

Stammtisch Lesben 50+

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Ecksteins

Laufgruppe für Frauen

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr treffen sich laufbegeisterte Frauen am Aasee vor dem Uferlos, Bismarckallee. Weitere Infos bei Birgit unter: 0160-94813530

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter lesben@uni-muenster.de oder 83 22 283

Uni-Frauenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter asta.frauenreferat@uni-muenster.de oder 83 21 533

FH-Queerreferat

Veranstaltungen, Beratung & Infos. Weitere Infos unter [queer@astafh.de](mailto:astafh.de) oder 83 64 991, Lesbentelefon. Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

Queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Stammtisch für *Frauen:)

Jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag in wechselnden Lokalitäten, die im Blog lokalitaeten.wordpress.com bekannt gegeben werden. Weitere Infos unter: llloading@fantasymail.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

Auslöserinnen – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00 Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 3. Sonntag im Monat. Bitte per e-mail vorher anmelden Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB) Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

Treff für Lesben mit Kinderwunsch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.vielfalt-net.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10/-15

Lesben und Schwule mit Behinderung

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10/-15

Track

Der Jugendtreff in Münster: lesbisch-schwul-bi-trans – Für Jugendliche von 14-21 Jahren. Jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr. Alte Dechanei, Dechaneistr. 14. Weitere Infos: www.track-muenster.de

Regenbogenfamilie Münster/Münsterland

(offene Gruppe mit Anmeldung) Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr, MuM, Gescherweg 87, 48161 Münster-Gievenbeck. Kontakt: Uta und Elli unter 3783705

Lesbische Frauengruppe ARCO IRIS (= Regenbogen) in Rheine Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr. Die Location der Treffen wird auf Anfrage unter der e-mail-Adresse: ak-slb@web.de mitgeteilt. Bei Angabe der Tel-Nr. wird der Ort per Rückruf mitgeteilt

Tanztee von LIVAS

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30-17.30/18.00 Uhr im KCM. Kontakt: livas@muenster.org oder 89 98 900

Sport

Kicker Kalinen Münster – offener Fußballtreff für Frauen Ab Anfang November jeden Montag von 20-22 Uhr, Papst-Johannes Schule, Kinderhaus. Anmeldung erbeten, Zeiten variieren teilweise. Infos unter: www.facebook.com/kickerkalinen. Bei Interesse bitten melden bei LydiaDietrich85@gmail.com

Frauensportverein (FSV)

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.fsv-muenster.de

androgym – schwul-lesbischer Sportverein

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.androgym.de

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 1. Samstag, 22.30 Uhr, Magnus Party, lesbisch-schwule Party, Hechelei, Ravensberger Park in Bielefeld

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Hap-

py Hour bis 22.30 Uhr
Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 4. Samstag Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienst

2. Sonntag im Monat Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: QueergemeindeMuenster@gmx.de www.queergemeinde-muenster.de

Beratungen

Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte,

Sexualität, Kinderwunsch, Diskriminierung, Coming-out, Gesundheit ... Kontakt: 60 960 10/-15 oder papenkort@aidshilfe.org

Coming-out-Gruppe, LIVAS e.V. Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

Liebe Veranstalterin und Veranstalter. Sicher gibt es in Münster und Umgebung viele weitere regelmäßige und auch einzelne Termine, die für Frauen und Lesben interessant sind. Bitte sendet Eure Termine zukünftig für den LiVas-Kalender an: info@livas.org

„Das Alter hat viele Vorteile: man muss sich nicht aufbrezeln, nachts kann man schlafen und man hat Zeit für Schätzchen, Schwätzchen, und Kaffchen!“

Frühstück: ab 10 Uhr
Mittagskarte: mo-fr
Kuchen: hausgemacht
Kaffee u.a.: fair, oko
Internet: frei
Heizplätze: keine
Transgendertoilette: ja
Atmosphäre: schön



ProMedia

Nika Schwab
Bertha-von-Suttner-Straße 5 D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50 +49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG · WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta

Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831
Kreta: 0030 28320 31856
E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de

Donnerstag, 16. April

Frauen mit Profil-Interview mit interessanten Frauen mit Profil in Beruf oder Berufung, Konturen durch Engagement, in persönlichen Leidenschaften, geprägt durch ihre Lebensgeschichte. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstaltungsort: DKV-Residenz am Tibusplatz, Bibliothek, Tibusplatz 1-7, Münster. Veranstalterin: kfd Stadtfrauen Münster. Weitere Infos unter: kfd-muenster.de

Freitag, 17. April

Dancing on Friday mit D-Jane Rita Tücking. 19.00 bis 24.00 Uhr im Café Lorenz des Lorenz Süd in Berg Fidel, Am Berg Fidel 53, Münster. Eintritt 5 Euro

Samstag, 18. April

Beautiful Pop Reloaded Party im KCM, Am Hawerkamp 31 in Münster, Einlass: 22.30 Uhr. Eintritt: 4 Euro (für Mitglieder von KM und LIVAS frei). Weitere Infos unter: www.livas.org oder 89 98 900

Samstag, 18. April

Konzert mit Homophon. Wegen der großen Nachfrage wird Homophon außerplanmäßig ein allerletztes Mal die Diven in Münster dämmern lassen. Beginn: 20.00 Uhr im Bennohaus. Eintritt: 10 bzw. 15 Euro. Weitere Infos unter: www.homophon.de

Montag, 20. April

Aprilquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 22. April

Frauenhistorische Rundgänge: Nicht nur als Hexen verfolgt und verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Montag, 27. April

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn:

21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 29. April

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 22. April

Donnerstag, 30. April

Frauenachtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fallen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Mittwoch, 6. Mai

Frauenhistorische Rundgänge: Göttinnen – Heilige – Huren? Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 6. Mai

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Marketing, Werbung, Kundenakquise. Referentin: Tanja Gellermann. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Sonntag, 10. Mai

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Sonntag, 10. Mai

Muttertags-Rundgang: Mamma Mia! Geschichte(n) von Müttern und Töchtern. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 11. Mai

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn:

21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 13. Mai

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 6. Mai

15. bis 17. Mai

Wochenendseminar für Frauen mit der Autorin Linda Jarosch: Königin und wilde Frau – Lebe was Du bist! Veranstaltungsort: Gertrudenstift Rheine. Kosten: 195 Euro incl. Übernachtung u. Verpflegung. Infos und Anmeldung: bei Dagmar Spelsberg, d.spelsberg@t-online.de

Samstag, 16. Mai

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 16. Mai

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

16. bis 17. Mai

22. Hiltruper Frühlingsfest. Weitere Infos unter: www.vvh-ev.de

Montag, 18. Mai

Maiquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Dienstag, 19. Mai

Austausch zum Thema: Was ist der Sinn meines Lebens? – Wir erforschen gemeinsam Ansätze zu einem sinnerfüllenden Leben. Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 20. Mai

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 6. Mai

Freitag, 22. Mai

Frauenstadtrundgang: Krötenblut und Besenstiel. Hexerei und Magievorstellungen. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

sinnvollfit
KRAFTVOLL BEWEGLICH AUSGEGLICHEN



ANJA KRÖGER
Salzstraße 25
48143 Münster
Telefon 0251.20 89 16 25
www.sinnvoll-fit.com
info@sinnvoll-fit.com

Funktionelles Training | Einzelpersonen und Gruppen

Frauenhistorische Stadt-Rundgänge von Frauen für Frauen

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr treffen wir uns am
Domplatz – Eingang Fürstenberghaus – bei monatlich wechselnden Themenschwerpunkten.
Alle Frauen/Mädchen sind herzlich willkommen.

Infos: [http://www.kalinen.wordpress.com/
category/frauenhistorisches](http://www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches)

- ☆ Arbeitsgruppe Frauengeschichte Münster
– Berliner Platz 29 – 48143 Münster
Tel. 0176 / 50195257 ☆ Autonomes Frauenreferat des AstA der Universität Münster

Dipl. Psych. Claudia Ketteler

Psychologische
Psychotherapeutin
Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Gestaltpsychotherapeutin
Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16
Rudolfstr. 6
48145 Münster
www.praxis-ketteler.de

Alle Kassen und Privat

Lesbisches bei FEMbooks.de: Aktuelles & Bewegungsliteratur, Coming-out, ...
fembooks.de
Online-Buchhandlung für
* feministische
* emanzipatorische
* lesbische_queere
Bücher & Medien

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

Montag, 25. Mai

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 27. Mai

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 6. Mai

Mittwoch, 27. Mai

Informationsabend für Frauen in Honorararbeit und freien Berufen: Erfolgreich selbständig als Dozentin, Lehrerin oder Trainerin. Referentin: Astrid Hochbahn. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str.

Liebe Freundinnen der Fotografie!

Wir Auslöserinnen sind eine Hobby-Fotogruppe in Münster und bieten allen Frauen, die Spaß an der Fotografie haben, ein Forum zur Besprechung ihrer Bilder.

Egal wie gut ihr Euch mit Eurer Kamera auskennt oder eben auch nicht, ob mit einfacher Knipskamera oder Spiegelreflex: Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache. Meldet Euch per E-Mail für folgende Treffen jeweils sonntags ab 15 Uhr, Schaumburgstr. 11 an:

- 19. April 17. Mai
 - 21. Juni 19. Juli
 - 16. August 20. September
 - 18. Oktober 15. November
 - 20. Dezember
- info@ausloeserinnen.de
www.ausloeserinnen.de

3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Freitag, 29. Mai

Das Leben entmüllen. Referentin: Bärbel Neumann aus Disen. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FFF, Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31. Weitere Infos unter:

www.fruehstuecktreffen-ms.de

Montag, 1. Juni

Konzert mit Waxahatchee. Eintritt: 12 bzw. 15 Euro. Veranstaltungsort: Gleis 22, Hafenstr., Münster. Weitere Infos unter: www.gleis22.de

Mittwoch, 3. Juni

Frauenhistorische Rundgänge: Berühmte & berüchtigte Frauen Münsters. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Donnerstag, 4. Juni

Frauenstadtrundgang an Fronleichnam: Korsett und Spitzenhäubchen. Mode und Alltagskultur. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

5. bis 6. Juni

15. Hafenfest am Kreativkai und am Stadthafen. Weitere Infos unter: ms-hafenfest.de

Montag, 8. Juni

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 10. Juni

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 3. Juni

Mittwoch, 10. Juni

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Öffentlichkeitsarbeit für Gründerinnen. Pressearche & Co. Referentin: An-

LIVAS-Bibliothek

Eine Übersicht über alle Bücher, die im LIVAS Büro ausgeliehen werden können, findet ihr unter dem Reiter „Bibliothek“ auf der LIVAS e.V. Homepage (www.livas.org). Ob Romanze, Krimi, Sachliteratur oder Erotika, hier findet sich für jeden Geschmack etwas! Ein Klick auf die ISBN-Nummer führt Euch zur deutschen Amazon-Seite, auf der Ihr Euch die jeweiligen Kurzbeschreibungen durchlesen könnt. Schaut zu der Bürozeit (dienstags von 17-19 Uhr) vorbei und stöbert.

drea Blome. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter:

www.frauenforum-muenster.de

Samstag, 13. Juni

Feiern im 4tel. Stadtteil Mauritz-West zwischen Bahn, Ring und Wolbecker Strasse. Weitere Infos unter: www.4telfest.de

Samstag, 13. Juni

Internationale Benefiz-Tanzgala zu Gunsten der Aids-Hilfe Münster. Karten sind an der Theaterkasse an der Neubrückstraße je nach Kategorie für 18,00 bis 45,00 Euro erhältlich

Sonntag, 14. Juni

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos

Gay in May 2015

„Schluss mit lustig!“ Unter diesem Motto gibt sich die 37. Ausgabe von „Gay in May“ vom 25. April bis 31. Mai 2015 durchaus kämpferisch. Ihrem Anspruch, „schwul-lesbische-Kulturtage“ zu veranstalten, werden die Organisatoren aber auch dieses Jahr gerecht.

Dabei gilt: Ob nun schwul, lesbisch, bi-, hetero- oder intersexuell, transgender oder queer – alle sind willkommen. Auch damit will Gay in May ein Zeichen setzen. Für Vielfalt, gegen Ungleichbehandlung oder Vorurteile. Deshalb gilt beim Thema „Homophobie“: „Schluss mit lu-

stig!“ Denn Diskriminierung ist nicht witzig.

Ein gutes Beispiel für ein mutiges Einstehen zu seiner Persönlichkeit legte Klaus Woreit ab, der diesjährige Rosa-Courage-Preisträger. Mit dieser Auszeichnung werden seit 1992 Menschen ausgezeichnet, die sich auf kultureller oder politischer Ebene für die LGBTI-Gemeinde einsetzten.

Fierlich verliehen wird der Preis am 28. Mai 2015 um 18.30 Uhr im Fridensaal des Historischen Rathauses in Osnabrück. Weitere Infos auch zum Programm unter: www.gayinmay.de

unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Sonntag, 14. Juni

Lebensbrüche. Erzählcafe mit Live-Musik (Klavier: Liisa Hoffmann). Beginn: 15.30 Uhr. Die Brücke, Internationales Zentrum der Universität Münster, Wilmergasse 2. Veranstalterin: AK Femigration. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Montag, 15. Juni

Juniquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 17. Juni

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 3. Juni

Samstag, 20. Juni

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 20. Juni

Konzert mit den Zucchini Sistaz. Beginn: 20.00 Uhr im Kreativ-Haus, Diepenbrockstr28, Mün-

ster. Weitere Infos unter: www.kreativ-haus.de

Samstag, 20. Juni

Beautiful Pop Reloaded Party im KCM, Am Hawerkamp 31 in Münster, Einlass: 22.30 Uhr. Eintritt: 4 Euro (für Mitglieder von KM und LIVAS frei). Weitere Infos unter: www.livas.org oder 89 98 900

Samstag, 20. Juni

Konzert mit Homophon. Premiere des neuen Programms „Nichts als die Wahrheit“. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 10 bzw. 15 Euro. Weitere Infos unter: www.homophon.de

Montag, 22. Juni

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 24. Juni

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 3. Juni

25. bis 29. Juni

Sommersend auf dem Schlossplatz

26. bis 28. Juni

Aaseerenaden an den Aaseeterassen

Mittwoch, 1. Juli

Frauenhistorische Rundgänge: Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 8. Juli

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Juli

Freitag, 10. Juli

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Frauen in der Stadtgeschichte. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu entdeckt. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

10. bis 12. Juli

Münster Mittendrin – Münsters Stadtfest in der gesamten Innenstadt. Weitere Infos unter: www.mittendrin.ms

Sonntag, 12. Juli

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Mittwoch, 15. Juli

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Juli

17. bis 18. Juli

Sommernachts-Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Montag, 20. Juli

Juliquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Internationale Benefiz-Tanzgala zu Gunsten der Aids-Hilfe

Nicht nur alle Tanzbegeisterten sollten sich den **13. Juni 2015** rot im Kalender anstreichen. Zum dritten Mal findet die internationale Benefiz-Tanzgala am Theater Münster statt.

Nach den beiden sehr erfolgreichen und stürmisch gefeierten Gala-Events der vergangenen Spielzeiten lädt der künstlerische Leiter des Tanz-Theater Münster auch in

diesem Jahr wieder zu einem hochkarätigen Event mit internationalen Gästen ein. Direkt im Anschluss startet eine Sommernachts-Tanz-Party mit Künstlern und Gästen der Gala im Theatercafé. – bei gutem Wetter auch unter freiem Himmel. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Aids-Hilfe Münster zu Gute. Weitere Infos demnächst unter: www.aidshilfe.org

Dienstag, 21. Juli

Austausch zum Thema: Nun steht dem Glück nichts mehr im Weg!-?. Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 22. Juli

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Juli

Samstag, 25. Juli

Frauenstadtnachrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der

Rolle fielen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 11.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Mittwoch, 29. Juli

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Juli

Mittwoch, 29. Juli

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Juli

1. und 2. August

Straßenfest auf der Hammer Straße. Weitere Infos unter: www.hammer-strasse-muenster.de

Mittwoch, 5. August

Frauenhistorische Rundgänge:

Specksteinworkshop

In diesem Jahr gibt es neue Specksteinworkshops. 2014 wurden zwei Serien dieser Workshops erfolgreich durchgeführt, die aus dem Ehrenamtlichen-Pool von LiVas entstanden sind und in denen viele schöne Skulpturen von den Teilnehmerinnen kreiert wurden. Der Ausschreibungstext für die Speckstein-

workshops steht auf der LiVas-Homepage.

Hier die Daten 2015:

25.-26.04.	09.-10.05.
30.-31.05.	27.-28.06.
11.-12.07.	25.-26.07.
08.-09.08.	05.-06.09.
26.-27.09.	03.-04.10.

Weitere Infos unter: www.livas.org

Frauengeschichte(n) entlang des Aa-Seitenweges. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Sonntag, 9. August

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Mittwoch, 12. August

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 5. August

Samstag, 15. August

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 15. August

Beautiful Pop Reloaded Party im KCM – CSD Opening Party, Am Hawerkamp 31 in Münster, Einlass: 22.30 Uhr. Eintritt: 4 Euro (für Mitglieder von KM und LIVAS frei). Weitere Infos unter: www.livas.org oder 89 98 900

Montag, 17. August

Augustquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 19. August

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 5. August

Mittwoch, 26. August

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 5. August

Mittwoch, 26. August

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Von der Idee zum Konzept. Selbständigkeit lässt sich lernen. Referentin: Verena Pieper. Teilnahme kostenlos. Beginn : 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Freitag, 28. August

Dancing on Friday mit D-Jane Rita Tücking. 19.00 bis 24.00

Uhr im Café Lorenz des Lorenz Süd in Berg Fidel, Am Berg Fidel 53, Münster. Eintritt 5 Euro
28. bis 30. August

Montgolfiade – das größte Ballonspektakel der Region an den Aaseewiesen

Samstag, 29. August

CSD Münster im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter:
www.csdmuenster.wordpress.com

Mittwoch, 2. September

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters Kunst- und Kulturschaffende Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

3. bis 5. September

„Schauraum“ Das Fest der Museen und Galerien in der Innenstadt

Mittwoch, 9. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. September

Sonntag, 6. September

Wilsberg Promi-Kellnern zu Gunsten der Krebshilfe an den Aaseeterrassen

Mittwoch, 9. September

Frauenstadtrundgang zum Freundinnentag. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 18.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Mittwoch, 9. September

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Wie reche ne ich meine Idee durch? Referentin: Claudia Müller. Teilnahme kostenlos. Beginn : 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Sonntag, 13. September

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen

CSD Termine International

- 19.-26.4. Phuket, Thailand
- 24.-29.4. Sitges, Spanien
- 24.-27.4. Palm Springs, USA
- 27.4. Amsterdam, Holland
- 29.4.-3.5. Madrid, Spanien
- 04.-18.5. Sao Paulo, Brasilien
- 16.5. Brüssel, Belgien
- 21.-25.5. Miami Beach, USA
- 22.-25.5. Paris, Frankreich
- 23.-24.5. Birmingham, England
- 06.6. Aarhus, Dänemark
- 12.6. Tel Aviv, Israel
- 12.-21.6. Shanghai, China
- 13.6. Rom, Italien
- 14.-21.6. Zürich, Schweiz
- 20.6. Wien, Österreich
- 26.-28.6. Barcelona, Spanien
- 08.-12.7. Ibiza, Spanien

oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Dienstag, 15. September

Austausch zum Thema: Was kann noch ein Neubeginn sein? – Man muss Mut haben, seine eigenen Spuren zu hinterlassen Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG Frauenzimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 16. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. September

Samstag, 19. September

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 19. September

Ach, mach doch, was ich will Referentin: Antje Balters aus Bremen. Beginn: 10.00 Uhr. Veranstalterin: FFF, Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31. Weitere Infos unter: www.fruhstueckstreffen.ms.de

Neuaufstellung des Come-Together-Cup

Der 21. Come-Together-Cup findet am 4. Juni auf den Vorwiesen des Rhein-Energie-Stadions in Köln statt.

Die Arbeit des Vorstandes des neu gegründeten Come-Together-Cup e.V. wird durch eine neu eingestellte Projektleiterin unterstützt, die desweiteren die Arbeit der rund 120 ehrenamtlichen Helfer/innen koordiniert. Durch die Professionalisierung, bei gleichzeitiger Beibehaltung der bewährten ehrenamtlichen Strukturen, soll auch langfristig die Durchführung des

Events und damit die nach wie vor wichtige Botschaft „Gemeinsamer geht's nicht“ erhalten werden.

Der Erlös des Turniers geht zu gleichen Teilen an die Aids-Hilfe Köln e.V und das Kölner Jugendzentrum anyway.

Datum: Freitag 15. Mai, 17 Uhr bis Sonntag 17. Mai, 15 Uhr

Veranstaltungsort: Gertrudenstift Rheine

Kosten: 95 Euro inclusive Übernachtung u. Verpflegung.

Infos und Anmeldung:

Dagmar Spelsberg:

d.spelsberg@t-online.de

Montag, 21. September

Septemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 23. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. September

Mittwoch, 30. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. September

Mittwoch, 30. September

Informationsabend: Status: freiberuflich: Unternehmen Gesundheit. Referentin: Heike Schulze-Werner. Teilnahme kostenlos. Beginn : 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Samstag, 3. Oktober

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Mittwoch, 7. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge: Frauen kämpften für Bildung und Berufstätigkeit. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Sonntag, 11. Oktober

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Stan-

dard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Mittwoch, 14. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 7. Oktober

Samstag, 17. Oktober

Beautiful Pop Reloaded Party im KCM, Am Hawerkamp 31 in Münster, Einlass: 22.30 Uhr. Eintritt: 4 Euro (für Mitglieder von KM und LIVAS frei). Weitere Infos unter: www.livas.org oder 89 98 900

Montag, 19. Oktober

Oktoberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 21. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 7. Oktober

Mittwoch, 21. Oktober

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Der kleine Anfang. Gründen in Teilzeit Referentin: Astrid Hochbahn. Teilnahme kostenlos. Beginn : 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

24. Oktober bis 1. November

Herbstsend auf dem Schlossplatz

Mittwoch, 28. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 7. Oktober

Samstag, 31. Oktober

Frauenstadtrundgang: Krötenblut und Besenstiel. Hexerei und Magievorstellungen. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Mittwoch, 4. November

Frauenhistorische Rundgänge: Berühmte & berüchtigte Frauen Münsters. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

CSD Termine national

23. Mai	Düsseldorf
30. Mai	Kiel
30. Mai	Karlsruhe
06. Juni	Dresden
13. Juni	Weimar
20 Juni	Oldenburg
27. Juni	Berlin
27. Juni	Cloppenburg
04. Juli	Pirna
05. Juli	Köln
11. Juli	München
11. Juli	Saarbrücken
25. Juli	Stuttgart
01. Aug.	Hamburg
08. Aug.	Mannheim
22. Aug.	Aurich
29. Aug.	Münster
29. Aug.	Erfurt

5. bis 8. November

17. Queerstreifen- Die lesbisch-schwulen Filmtage in Münster. Weitere Infos unter:

www.queerstreifen.de

Sonntag, 8. November

LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Mittwoch, 11. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 4. November

Mittwoch, 11. November

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Marketing Specials: Social Media, Human Branding & Co. Referentin: Tanja Gellermann. Teilnahme kostenlos. Beginn : 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Beautiful Pop Reloaded 2015

20. Juni

15. August

17. Oktober

Weitere Infos unter:

www.livas.org

Königin und wilde Frau – Lebe was Du bist!

Wochenendseminar für Frauen mit der Autorin Linda Jarosch.

Welche Frau fühlt sich schon wie eine Königin? Und wie viele würden sich gar als wilde Frau bezeichnen? Zahlreiche Frauen spüren zwar die Faszination dieser Bilder, doch nur wenige erlauben sich diese Facetten der Weiblichkeit, obwohl sie jede in sich trägt. Immer mehr Frauen wollen jedoch heute einen neuen Weg der inneren Freiheit gehen und beginnen, sie selbst zu sein – mit allem, was dazu gehört. Hilfreich für diesen Weg können die archetypischen Bilder der Weiblichkeit sein, in denen

sich vielfältige Kräfte und Eigenschaften finden, die jede Frau besitzt.

In diesem Seminar werden in unterschiedlichen Frauenbildern der Bibel die Urkräfte des Weiblichen angesprochen. Diese Bilder geben uns Kraft und Orientierung, sie führen uns zu Würde und Selbstachtung, aber auch zu neuer Lust am Frausein.

15. bis 17. Mai

Veranstaltungsort: Gertrudenstift Rheine.

Kosten: 195 Euro incl. Übernachtung u. Verpflegung. Infos und Anmeldung: d.spelsberg@t-online.de

Montag, 16. November

Novemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 18. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 4. November

Freitag, 20. November

Dancing on Friday mit D-Jane Rita Tücking. 19.00 bis 24.00 Uhr im Café Lorenz des Lorenz Süd in Berg Fidel, Am Berg Fidel 53, Münster. Eintritt 5 Euro

Samstag, 21. November

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

23. November bis 23. Dezember
Weihnachtsmärkte an verschiedenen Orten in Münster

Mittwoch, 25. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 4. November

Mittwoch, 25. November

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Freiberuflich arbeiten in Medien und Kultur. Referentin: Andrea Blome. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de

Mittwoch, 2. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge: Göttinnen – Heilige – Huren? Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 9. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. Dezember

Mittwoch, 9. Dezember

Informationsabend: Perspektive Selbstständigkeit: Wie organisiere ich mich selbst? Zeitma-

nagement und Büroorganisation. Referentin: Michaela Wernsmann. Teilnahme kostenlos. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster. Weitere Infos unter: www.frauenforum-muenster.de
Sonntag, 13. Dezember
LIVAS Tanztee im KCM, Beginn: 15.30 Uhr. Willkommen sind alle Frauen, auch Einzelfrauen, um ihre Tanzkenntnisse in Standard und Latein aufzufrischen oder zu vertiefen. Weitere Infos unter livas@muenster.org oder 89 98 900

Montag, 14. Dezember

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 16. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. Dezember

Montag, 21. Dezember

Dezemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 23. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. Dezember

Montag, 28. Dezember

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Mittwoch, 30. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 2. Dezember

Info der Redaktion

Da diese Ausgabe die allerletzte Ausgabe der Lexplosiv ist, haben wir für Euch alle Termine, die uns bekannt waren, bis Ende des Jahrs aufgeführt. Nutzt zukünftig den Kalender unter: www.livas.org

TERMINE AUSSERHALB

14. bis 19. April

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln mit dem Themenschwerpunkt ‚Komfort‘. Infos unter: www.frauenfilmfestival.eu

23. bis 26. April

L-Beach 6 – Europas größtes Frauen-Indoor-Festival am Weissenhäuser Strand. Weitere Infos unter: www.l-beach.com

23. April bis 14. Juni

Ausstellung im Frauenmuseum Wiesbaden. „Zu Gast bei Fremden – Als Couchsurferin durch Osteuropa“. Fotografien von Katharina Dubno. Weitere Infos unter: www.frauenmuseum-wiesbaden.de

25. April bis 31. Mai

Schulw-lesbische Kulturtage in Osnabrück „Gay in May“ unter dem Motto: „Schluss mit lustig!“. Weitere Infos unter: www.gayinmay.de

30. April bis 5. Mai

61. Internationale Kurzfilmtage in Oberhausen. Weitere Infos unter: www.kurzfilmtage.de

8. bis 10. Mai

Hamburg HafenGAYburtstag. Weitere Infos unter: www.harbour-pride.de

11. bis 24. Mai

Hannover Pride

22. bis 25. Mai

Ersatz LFT in Heideruh. Weitere Infos unter: www.heideruh.de/lesbentreffen.html

Samstag, 23. Mai

Übertragung des 60. Grand Prix Eurovision de la Chansons ab 21.00 Uhr im ARD aus Wien. Weitere Infos unter: www.eurovision.de

28. bis 31. Mai

1. Velvet Ibiza Festival unter dem Motto: „Hart feiern und den Rest der Welt vergessen“. Weitere Infos unter: www.velvetibiza.com

28. Mail bis 5. Juni

27. FrauenLesbenSommerCamp in Schleswig-Holstein am Mözener See bei Bad Segeberg. Weitere Infos unter: www.kikmedia.w4w.net/sommerncamp

Donnerstag, 4. Juni

21. Come-Together-Cup auf den Vorwiesen des Rhein-Energie-Stadion in Köln. Weitere Infos unter: www.come-together-cup.de

5. bis 7. Juni

OlaGirls – The Lesbian Mediterranean Getaway in Calpe (Spanien). Weitere Infos unter: www.olagirls.com

6. Juni bis 5. Juli

7. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Kanda

12. bis 15. Juni

Into Paradise, Queer Park Pride Festival in der Lüneburger Heide. Weitere Infos unter: www.intoparadise.de

15. bis 21. Juni

Europride in Riga/Lettland

3. bis 7. Juni

25. Freiburger Lesbenfilmtage. www.freiburger-lesbenfilmtage.de

6. bis 11. Juli

Cottbus Pride

10. bis 18. Juli

Leipzig Pride

10. bis 25. Juli

Sommerlochfestival in Braunschweig

24. bis 26. Juli

Frauenmusikfestival im Hunsrück. Weitere Infos unter: www.frauenmusikfestival.de

5. bis 9. August

15. Eurogames in Sockholm. Weitere Infos unter: www.eurogamesstockholm.de

13. bis 16. August

Nordakkord – Das schwullesbische Chorfestival des Nordens. Weitere Infos unter: www.nordakkord.de

14. bis 15. August

Lübeck Pride

14. bis 22. August

Magdeburg Pride

1. bis 9. September

Ella, International Lesbian Festival. Weitere Infos unter: www.ellafestival.com

6. September bis 10. Dezember

Ausstellung im Frauenmuseum Wiesbaden. Fotografien von Zanele Muholi. Weitere Infos unter: www.frauenmuseum-wiesbaden.de

13. bis 18. Oktober

5. Filmfest homochron in Köln. Weitere Infos unter: www.homochron.de

20. bis 25. Oktober

Lesbisch-schwule Filmtage in Hamburg. Weitere Infos unter: www.lsf-hamburg.de

20. bis 25. Oktober

5. Filmfest homochron in Dortmund. Weitere Infos unter: www.homochron.de

Samstag, 24. Oktober

Frauenball in Tübingen, Infos unter: www.frauenball-tuebingen.de

Samstag, 31. Oktober

10. HOPE-Gala in Dresden. Weitere Infos unter: www.hopegala.de

Samstag, 7. November

22. Festliche Operngala für die Deutsche AIDS-Stiftung in Berlin

Frauenball Tübingen
24. Oktober 2015

Mit Showeinlagen von:
Caroline Privou & Petra Zimmermann

Vielfache Welt-, Europa-, und Deutsche Meisterinnen im Standardtanzen der Frauenpaare.
Abendgarderobe erwünscht!

Weitere Infos: www.frauenball-tuebingen.de

Duo Wajlu – Lesung und Konzert zum Internationalen Frauentag

Im Vorfeld des Internationalen Frauentages präsentierte das Frauenbüro Münster im Stadtweinhaus am 4. März das Duo Wajlu.

„Duo Wajlu“ – das sind Roswitha Dasch an der Geige und Katharina Mütter am Akkordeon – zwei Musikerinnen, die mit ihrer Spielfreude das Publikum begeistern konnten.

Sie boten den Zuhörerinnen und Zuhörern im Festsaal des Rathauses ein überaus abwechslungsreiches und originelles Programm. Die beiden Musikerinnen haben sich neben der jiddischen Tradition auch derjenigen der Roma und osteuropäischen Musik verschrieben. Traditionelle Musikstücke arrangieren sie neu und boten sie mit so viel Enthusiasmus und Begeisterung dar, dass sie das Publikum sogleich in ihren Bann zogen. Ihr Repertoire an dem Abend reichte von ernsthaften, getragenen Weisen bis zu schwung- und temperamentvollen Musikstücken, die sie mit einem Augenzwinkern vortrugen.

Ergänzt wurde das musikalische Programm von Rezitationsbeiträgen, die die beiden Frauen abwechselnd vortrugen. Auch hierbei handelte es sich um Geschichten und Gedichte aus der jiddischen bzw. osteuropäischen

Tradition. Auf Jiddisch vorgetragene Gedichte und (ins Deutsche übersetzte) Erzählungen vermittelten einen lebendigen Eindruck von der jiddischen Kultur und Tradition. Szenen aus dem alltäglichen Leben einerseits, aber auch das Grauen des Holocaust auf der ande-

jüdischen Holocaust-Überlebenden Marga Spiegel zu gedenken, die am 11. März 2014 in Münster verstorben ist. In Erinnerung an ihr Leben und Leiden aufgrund der Verfolgung durch die Nationalsozialisten wurde gleich zu Beginn des Konzerts an diese – wie es die Frauen-



Bild: aka

ren Seite wurden in den Texten wie auch in der Musik thematisiert. Erfahrungen von Trauer, aber auch Liebe und ausgelassene Lebensfreude finden dort ihren Ausdruck. Mit ihrem virtuoseren Vortrag haben es die beiden Musikerinnen geschafft, das Publikum in die Welt der jiddischen Musik und Literatur zu entführen.

Vor diesem Hintergrund bot es sich geradezu an, an dem Tag auch des ersten Todestages der

büro-Leiterin Martina Arndts-Haupt formulierte - „sehr kleine, große Frau“ erinnert.

Passend zum Thema des Programms – „Traumrose“ – erhielt jede Besucherin bzw. Besucher am Ende des Vortrags eine rote Rose.

Dieser Konzertabend ist sicherlich als ein Höhepunkt innerhalb der Veranstaltungsreihe anzusehen, die das Frauenbüro zum Weltfrauentag ausgerichtet. (mm)

GREEN decision stellen ihr Debüt-Album UNANIM vor

Das Frauen-Duo „GREEN decision“ aus dem Raum Hannover begegnete sich vor etwa 10 Jahren das erste Mal singenderweise und so unterschiedlich sie auch sein mögen – die Leidenschaft zur Musik hat Viola und Claudia über die Jahre hinweg immer mehr verbunden.



Seit 2012 machen die beiden Freundinnen nun schon gemeinsam Musik und jetzt ist es endlich soweit – das Debütalbum UNANIM ist das erste gemein-

same Projekt der beiden als Singer/Songwriter in der Richtung Alternative, Indie, Rock & Pop. Ein klangvoller Mix aus dem echten Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen. Die unterschiedlichen Stimmfarben ergänzen sich eindrucksvoll, vor allem die daraus entstehende



Harmonie macht dieses Projekt so besonders. Mal poppig, mal rockig, aber auch mit sanften Balladen lässt sich der/die Zuhörer/in von den überwiegend



Bilder:
z.v.g

deutschsprachigen Songs mit Ohrwurmcharakter mitreißen. Nicht zuletzt das aktive Mitwirken von Produzent Peter Ladwig mit seinen vielseitigen Gitarrensoli rundet den individuellen Sound ab. Ab 02.03.2015 ist das Album zum Download und als CD über Amazon, iTunes, musicload, Spotify etc. verfügbar. Neuigkeiten und Infos rund um die Band sind auf der Homepage zu finden. (V. B.)

www.green-decision.de
facebook.com/GREEN-decision
mail@green-decision.de

Offener Brief an den Rat der Stadt Münster

Münster, 22.1.2015: Betr. Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse in Münster. Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW zur Ratssitzung am 11.2.2015.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe! Sehr geehrte Vorsitzende der Fraktionen des Rates! Sehr geehrte Damen und Herren!

Als „Hexenprozesse“ werden in der Regel Verfolgungen und Hinrichtungen von als Hexen und der Zauberei denunzierten Frauen und Männern bezeichnet. Dieser Hexenwahn fand nicht im dunklen Mittelalter, sondern in der Neuzeit bis in die Zeiten der Aufklärung statt. In vielen Städten in Nordrhein-Westfalen hat es in den letz-

ten Jahren eine intensive Diskussion um die Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse im 16. und 17. Jahrhundert gegeben. U. a. 2014 in Dortmund und Witten, 2013 in Datteln und Soest und in Osnabrück, Niedersachsen; 2012 in Köln und Detmold. In vielen anderen Städten liegen entsprechende BürgerInnenanträge vor.

Nach den bisherigen historischen Erkenntnissen wurden zwischen 1552 und 1646 vom Rat der Stadt Münster 41 Menschen als „Hexen“ angeklagt. 29 Hexenprozesse fanden in der Bischofsstadt statt, in denen auch Ehepaare oder Geschwister zur Rechenschaft gezogen wurden.

Hingerichtet wurden ausschließlich Frauen: Fünf „geständige Hexen“ und eine weitere Frau. Drei starben unter der Folter. Auch sie wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Prozesse häuften sich in den Jahren 1627-1635.

Zu den bedauernswerten Opfern gehörte neben Anna zur Steinhorst und Evert Heggeman auch die Münsteranerin Greta Bünichmann. Eine besonders deutliche Rolle spielte Fremdenfeindlichkeit, denn alle Angeklagten waren Zugewanderte und gehörten laut der Historikerin Sabine Alfing den unteren Volksschichten an. Im Gedenken an die Opfer wurde im Bezirk Mitte eine Straße in einem Neubaugebiet nach Greta Bünichmann benannt. Eine offizielle Rehabilitation der Münsterschen Opfer hat es unseres Wissens bis heute nicht gegeben.

Hiermit möchten wir anregen, dass der Rat der Stadt Münster dem Beschluss des Rates der Friedensstadt Osnabrück aus dem Jahr 2012 folgt und die Opfer der Hexenprozesse



in Münster rehabilitiert, um deutlich anzuerkennen, dass die durch die Hexenprozesse verfolgten und hingerichteten Einwohnerinnen und Einwohner unschuldig waren.

Diese Anregung beinhaltet nicht eine juristische, sondern eine moralisch-ethische Rehabilitation.

Wir bitten den Rat der Stadt, folgende Punkte zu beschließen: 1) Der Rat der Stadt Münster beschließt die Rehabilitation der in der Zeit der Hexen- und Zaubereiverfolgung hingerichteten Menschen.

2) Die Rehabilitation der unschuldig gequälten und hingerichteten Opfer der Hexen- und Zaubereiverfolgung in Münster während des 16. und 17. Jahrhunderts ist ein Akt im Geiste der Erinnerung und Versöhnung. Der Rat der Stadt Münster verurteilt diese Gewalt, die an Frauen begangen wurde. Er gedenkt aller Opfer, rehabilitiert sie öffentlich und gibt ihnen da-

mit heute im Namen der Menschenrechte ihre Ehre zurück.

3) Wenngleich die Stadt Münster nicht Rechtsnachfolgerin der damals politisch und kirchlich Verantwortlichen ist, so besteht dennoch eine ethische Verpflichtung gegenüber den Opfern und ihren Familien. Angesichts der lokalen Geschichte steht der Rat der Stadt Münster zu dieser Verpflichtung.

4) Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Rates eine Auflistung der bisherigen Beratungen und Beschlüsse im Ältestenrat, in den Ausschüssen bzw. den Bezirksvertretungen zur Rehabilitation der Opfer von Hexenprozessen sowie zur Errichtung eines entsprechenden Mahnmals vorzulegen. Die Möglichkeit der Erstellung und Errichtung eines Mahnmals an zentraler Stelle ist zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anne Neugebauer

gez. Annette Gierhake

TeilnehmerInnen gesucht für Videoprojekt über Sexismus

Für ein neues Filmprojekt über Sexismus sucht das Medienprojekt Wuppertal Teilnehmerinnen.

Auch und gerade Mädchen und junge Frauen nehmen Sexismus in seinen verschiedenen Ausprägungsformen aktuell wahr. Sie nehmen ihn anders wahr als in der Frauenbewegung der Siebziger- und Achtzigerjahre des 20. Jahrhunderts und gehen damit auch anders um. Betroffenen von Sexismus sind – unabhängig von ihrer eigenen Wahrnehmung und Deutung – 100 % aller Mädchen und Frauen.

In dem geschlechtsspezifischen Videoprojekt soll mit Mädchen und jungen Frauen in Projektgruppen eine Filmreihe über ihr Erleben von und ihre Auseinandersetzung mit Sexismus produziert werden. Die Filme sollen fiktionale und dokumentarische Umsetzungen des Themas beinhalten. Die Teilnehmerinnen bestimmen in allen Teilen künstlerisch und inhaltlich die Filmproduktion mit. Die Filmreihe soll anschließend öffentlich im Kino präsentiert und auf DVD für die Aufklärungs- und Präventionsarbeit genutzt werden.

Ziel des Filmprojektes ist es, männliche wie weibliche ZuschauerInnen für das Thema

Sexismus zu sensibilisieren, Verständnis für Genderaspekte zu erzeugen und Geschlechtergerechtigkeit und damit ein positives Leben und Zusammenleben aller mit gleichen Entwicklungschancen unterstützen. Es soll zudem eine Plattform geschaffen werden, um von persönlichen negativen Erfahrungen, Ängsten und Eindrücken zu berichten und über ein Tabuthema aufzuklären, auch wenn dieses im Zeitgeist für uncool und unzeitgemäß gehalten wird. Auch wenn auch Jungen und Männer von Geschlechterungerechtigkeit betroffen sind, fokussiert dieses Filmprojekt thematisch Mädchen und junge Frauen und versucht hierbei, kämpferisch-progressiv vorzugehen und Frauen nicht in einer Opferrolle festzuschreiben. Inhaltlich soll es in den Filmarbeiten und in dem Film um die folgenden Aspekte gehen:

- Sprachlicher Sexismus
- Alltägliche Belästigung (auf der Straße, in der Schule, beim Feiern etc.), Übergriffigkeit, »Selbst schuld«-Begründung bei scheinbar oder tatsächlich körperbetontem oder/und lustvollem weiblichen Auftreten
- Moderner Sexismus (Leugnung der Diskriminierung, Ablehnung von Forderungen

der Gleichberechtigung)

- Sexismus in der Schule
- Religiöser Sexismus bei Christen und Muslimen
- Positiv gemeinter Sexismus (Ritterlichkeit, Beschützer, Kavalier)
- Sicherheit und Gewalt
- Sexismus in der Werbung und in den Medien (Internetforen, TV etc.)
- Sexismus am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz
- Sexismus in der Kinder- und Jugendliteratur (z. B. Prinzessinnen- und Hexenmythos in den deutschen Märchen)
- Liebesbeziehungen und Sexualität (Anmache, geschlechterspezifisches Image als »Held« oder »Schlampe« bei lustvoll-sexuellem Auftreten)
- Klischees, was Mädchen/Frauen schlecht oder nicht können bzw. (umgekehrt) gut können sollen (Autofahren, Hausarbeit, Kinder betreuen etc.)
- Privilegien, Privilegierte aus Machtverhältnissen

Für das Filmprojekt können sich Interessierte melden beim:

Medienprojekt Wuppertal
Gina Wenzel und Yasemin Markstein

Fon: 0202-563 2647

info@medienprojekt-wuppertal.de

Buchbesprechung: Bittersüßes Vermächtnis



C. R. Forster ist der Künstlername einer in Österreich lebenden Autorin und dieses Buch ihr Debütroman, dessen Handlung um 1814 in Irland spielt.

Das Verhältnis der unbekümmert lebenden jungen Baroness Rhona mit der Zofe Sofie fliegt auf. Sofie wird daraufhin sofort entlassen und somit aller Möglichkeiten beraubt, ehrenhaft für ihr leibliches und wirtschaftliches Fortbestehen zu sorgen. Ihr scheinbar einziger Ausweg bleibt ein entfernter Verwandter, der sich bald als ausgemachter Schuft erweist und Sofies Zwangslage gnadenlos ausnutzt. Unterdessen wird die junge Baroness von ihrer erbosten Mutter zu ihrem Onkel, einem Pfarrer, verschleppt, um bis zur geplanten Hochzeit mit

einem ihr unbekanntem Lord wieder in die Spur der gesellschaftlichen Konventionen gebracht zu werden. Unterwegs kann sie bei einem Überfall ihre Tatkraft beweisen, ohne dass der Mutter-Tochter-Konflikt dadurch entschärft wird. Rhona macht die Bekanntschaft der schönen, intelligenten, souveränen und machtvollen Countess Lady Elisabeth und stößt auf ein dunkles Familiengeheimnis, dessen Aufdeckung sie fortan beschäftigen wird. Sehr mit ihrem eigenen Leid beschäftigt, gerät der Baroness die verstoßene Geliebte und deren Schicksal völlig aus dem Sinn. Und auch die charismatische Countess spielt im weiteren Verlauf der Geschichte eine große Rolle.

Trotz der schönen, bildhaften Sprache bleibt die Handlung im historischen Kontext wenig realistisch, die Figuren sind ziemlich schwarz/weiß dargestellt. Es gibt die Guten und die Bösen. Das historische Geschehen, die irische Rebellion und die Kluft zwischen Volk und (auch irischem) Adel, dient, obwohl offensichtlich gut recherchiert, hauptsächlich als Hintergrund für die Lesbische Liebe. An verschiedenen Stellen gibt es Ungeheimheiten oder werden geschichtliche, rechtliche und ge-

sellschaftliche Aspekte recht frei ausgelegt.

Einzig Sofie erfährt eine Entwicklung, die sie nach schlechtem Handeln auf den rechten Pfad zurückbringt und als nun starke Persönlichkeit bestehen lässt. Rhona burschikos, um sich selbst drehend, braucht nicht erwachsen zu werden und muss keine Verantwortung übernehmen für sich und die Interaktion mit ihrer Umwelt. Beide gehen neue Beziehungen ein. Und am Ende segeln glücklich Vereinte in den Sonnenuntergang.

Das Potential wäre da. Mehr Tiefe hätte dem Roman gut getan. Geweckte Ansprüche bleiben leider unerfüllt. Lesbisches Leben ist eben nicht nur mit einer Frau schlafen. Es bringt eine Lebenshaltung mit sich.

Wem Tiefe nicht so wichtig ist, findet hier ein kurzweiliges, sprachlich schönes Buch vor. Und für alle anderen gibt es ganz viele gute Bücher von Frauen über Frauen und deren Liebe. *(ein)*

Bittersüßes Vermächtnis

von C. R. Forster

Butze Verlag

eBook, ePUB

ISBN: 978-3-94061-137-6

Preis: 16,95 € (eBook 9,99 €)

Buchbesprechung: Mutterschuld



Der aktuelle Roman „Mutterschuld“ von Elke Weigel erfordert Durchhaltevermögen.

Er ist dem Genre Thriller zugeordnet, doch gelingt es der Autorin nicht, einen Spannungsbogen zu erzeugen. Natürlich ist die Leserin / der Leser qua Gattung dazu aufgerufen, mitzufiebern oder meinetwegen auch „mitzurätseln“, was die Lösung des Falles angeht. Aber um welchen „Fall“ geht es? Das Buch verwirrt durch einen ständigen Wechsel der Zeite-

benen und Schauplätze, ein roter Faden ist nicht zu erkennen. Der Erzähler versteigt sich in Andeutungen und vermeintlichen Hinweisen, die vermutlich Spannung erzeugen sollen. Bei mir führte all das nur zu Verwirrung bezüglich des Handlungsverlaufs und der Frage, worum es eigentlich geht. Der Hauptschauplatz des Geschehens ist eine jugendpsychiatrische Klinik mit einem undurchsichtigen Chefarzt, der seine Mitarbeiter „tyrannisiert“. Nichts darf ohne seine Zustimmung entschieden werden. Entsprechend frustriert sind die Kolleginnen und Kollegen und sie haben es aufgegeben, Eigeninitiative in Bezug auf die Behandlung der jugendlichen Patienten zu ergreifen – bis die Protagonistin Carolin Baittinger in der Klinik ihren Dienst antritt. Erst zu dem Zeitpunkt ihres Dienstantritts erfährt sie von den ungewöhnlichen Behandlungsmethoden und der Resignation ihrer Kolleginnen und Kollegen. Angesichts die-

ser ungewöhnlichen Umstände stellt sie eigene Recherchen an. Während sie sozusagen unfreiwillig investigativ tätig wird, ist dieses der Hauptberuf ihrer Lebensgefährtin Johanna, einer Polizistin, mit der sie gerade erst zusammengezogen ist... Die einfühlsame Psychologin Carolin und die toughe Johanna, die seit Jahren auf den richtigen Moment wartet, sich gegenüber ihrer Eltern zu outen. Werden die beiden den „Fall“ lösen?

Als Psychologin hat Elke Weigel sicherlich ein fundiertes Hintergrundwissen, was psychologische Zusammenhänge und Therapiemethoden angeht. Schriftstellerisch kann der Roman – mich jedenfalls – nur bedingt überzeugen. (mm)

Mutterschuld

Elke Weigel

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88769-739-6

Preis: 10,90 €

Buchbesprechung: Vamos a la playa

„Unterwegs sein ist eine Möglichkeit. Ankommen ist eine Tatsache.“

Simone und Manuela, ein Frauenpaar um die Mitte 40, haben einen langjährigen Traum: sie

wollen weg aus Deutschland, auswandern in eine wärmere Gegend. Manuela ist Krimi- und Romanschriftstellerin, Simone Physiotherapeutin. Ihr zunächst bevorzugtes Ziel, Aus-

tralien, kommt leider nicht in Frage, weil die beiden keinen Beruf haben, der in Australien gesucht und anerkannt wird. Nach einigem Hin- und Her einigen sie sich auf Spanien,



wo sie in einem hübschen Ort in Andalusien, natürlich am Meer, ein neues Zuhause finden wollen. Ihre Familien und der Freundinnenkreis sind skeptisch, ob das die richtige Entscheidung sei, aber die beiden

Frauen verkaufen fast all ihr Hab und Gut und wagen das Abenteuer eines Neuanfangs. Natürlich plagen sie auch Zweifel und Fragen: Wer sind sie eigentlich? Ohne ihren Besitz, ihren Familien, ihrer Wohnung, ihrer Freunde? Was bleibt, wenn frau all das hinter sich lässt? Wie lässt es sich Leben in einem Land, dessen Landessprache frau nur wenig spricht? Wie werden sie im Alltag zurechtkommen? Und wie reagieren die Leute dort auf ein Lesbenpaar?

Nach und nach lernen sie ihre Umgebung und die Menschen dort kennen, Eleanor, die Engländerin, die einen echt englischen Pub im Nachbarort führt, Pakita mit dem kleinen Dorfladen, der mit Köstlichkeiten der Region gefüllt ist,

Carlos, der alle unmöglichen technischen Probleme lösen kann und noch viele andere nette Leute, so dass sie sich schon bald beginnen, wie zuhause zu fühlen ...

Die Geschichte von Manuela und Simone, die in Wirklichkeit vor etwa 7 Jahren nach Spanien ausgewandert sind, ist spannend und sehr unterhaltsam geschrieben, mit viel Sinn für Details und Humor und vor allem glaubhaft und authentisch. (aka)

Vamos a la playa

Manuela Martini

Verlag: MARTINleBOOKS

Preis: 5,99 € (eBook)

Preis: 8,99 € (print)

bei Amazon, Thalia, Weltbild oder unter manuelamartini.de

Buchbesprechung: Lesbisch für Anfängerinnen 3: Damenwahl

Im dritten Teil von „Lesbisch für Anfängerinnen“ dreht sich natürlich wieder vieles um die Hauptpersonen Tina und Astrid, die nach wie vor heftigst ineinander verliebt sind und kaum genug voneinander bekommen können. Die trüben Wölkchen, die sich trauen, ihren strahlend blaurosaroten Beziehungs-Himmel ein wenig grau zu trüben, werden aber – allen Göttinnen sei Dank – ruckzuck wieder vertrieben.



Vielmehr geht es um ein Stück aus Käthes Vergangenheit: sie soll ihre Wohnung verlieren und das Frauenkulturhaus, in dem sie arbeitet, geschlossen werden. Dahinter steckt eine Firma, die ein Finanz-Immobilien-Schneeballsystem betreibt und vor der anstehenden Kommunalwahl auf der einen Seite so gut wie allen wirtschaftlich oder/und politisch wichtigen Personen in der Stadt Honig um die Mäuler schmiert, und auf der ande-

ren Seite zur Beschleunigung ihrer Pläne rüde Methoden der Entmietung durchzieht. Unter letzterer hat Käthe direkt zu leiden, da auch sie entmietet werden soll, so dass die Lesben-Clique sofort direkt mit drinhängt. Käthes Ex, einstige Mitgründerin des Frauenkulturhauses und frühere Kampf-Schwester, jetzt Politikerin und als Seitenwechslerin biedere Hetera-Ehefrau steckt mit hinter diesem Politik-Immobilien-Sumpf, aus dem sie Profit zu schöpfen gedenkt. Sie möchte in diesem Zuge neben der Vergangenheitsverschweigung nun auch ihre eigenen „Babys“ austra-

dieren. Doch sie alle haben nicht mit den Lesben gerechnet, die Seite an Seite für ihre Ziele kämpfen ...

Authentisch und so richtig zum Mitfühlen sind vor allem die Charaktere von Tina und Astrid und ihre Beziehung. Toll finde ich, dass die Lesben im dritten Band eigenständige und individuelle Persönlichkeiten sind, und dass Tina noch immer dazulernt und dass sich die Lesben - alle für eine und eine für alle - gegen scheinbar übermächtige Gegner stellen.

Je näher sich allerdings das Buch dem Ende nähert, desto leichter fallen Tina die pas-

senden Schlüssel zur Lösung der kniffligsten Probleme in einer solchen Anzahl in den Schoß, dass die Handlung recht unglaublich wird, zudem Tina mit dem ein oder anderen Schlüssel quasi zauberstabgleich nur ein wenig wedeln braucht, und schon läuft alles wie geschmiert. Trotzdem ist auch das dritte Band unterhaltsam und sorgt für vergnügliche Lesestunden. (alae)

Lesbisch für Anfängerinnen 3: Damenwahl

Celia Martin

Butze Verlag

ISBN: 978-3-940611-39-0

Preis: 16,95 €

Filmbesprechung: Best of Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg

Im Rahmen der Queerstreifen 2014 wurden die Gewinner der Kurzfilme aus Hamburg gezeigt, hier die besten lesbischen Kurzfilme (die schwulen haben wir aus Platzgründen weggelassen).

Dream Date

Zwei Frauen, eine Nacht, ein Hotelzimmer.

Die vornehme ruhige Lobby eines Hotels, eine Frau sitzt in einem Sessel, die Spannung ist ihr anzusehen. Eine zweite Frau tritt langsam von hinten an sie heran, hebt eine Hand und streicht der Sitzenden sie kaum berührend über



eine Strähne und die Schulter, während sich ihr Körper deutlich strafft, obwohl sie möglichst jede Bewegung unterdrückt, um sitzen zu bleiben. Das Knistern ist förmlich zu spüren. Was geht hier vor? Eine außereheliche Be-

ziehung? Käufliche Liebe gar? Das erste Mal?

... Dream Date stellt eine hervorragende Kombination aus den auch durchaus kontrastierenden Bedürfnissen von Kindern wie von Müttern auf der einen Seite, und auf der anderen Seite den eben-

so kontrastierenden Bedürfnissen von Müttern und den Erwartungsphantasien der Zuschauerinnen dar, die durch die schnellen Schnitte verdeutlicht werden.

<http://www.amarssadal.com/?current=dreamdate>



Bilder: z.v.g

Orbitas

Zwei Lesben schmachten sich an. Leider nur aus der Ferne, da ihre Galaxien verfeindet sind. Bisher konnten sie sich nur wenige Geschenke schicken. Dann endlich gleiten zwei riesige Raumschiffe in nächster Nähe durch das All, sie befinden sich in ihnen. Ein Geschenk, eine Blume, steht am Fenster und beobachtet, fühlt und kommuniziert mit. Die Aliens schauen sich durch wunderschön altmodische, einäugige und ausziehbare Fernrohre an, so nah sind sie sich, winken sich zu und schmachten.

Doch was ist das? Was passiert dort drüben? Die eine sieht, wie die andere ihr Fernrohr herunternimmt, zusammenschiebt, weglegt und aus dem Zimmer rennt. Warum? Der Schreck ist groß. Doch wenige Augenblicke später öffnet sich eine Tür des Raumschiffes, und die andere schwebt heraus, in

die Richtung ihrer Liebsten. Die springt vor Freude hoch, befördert schnell ihr eigenes Fernrohr auf die Schaltanlage vor ihr, läuft nach nebenan, um ihrerseits ihrem Herz zu folgen. Sie sind nun beide zwischen den Raumschiffen und schweben aufeinander zu. Näher und näher kommen sie sich, freudestrahlend, zwei Meter, ein Meter, sie strecken sich, um sich eher zu berühren, ein halber Meter, eine Handbreit noch, plötzlich Stopp! Was ist los? Oh nein, ihre Versorgungsleitungen sind maximal gespannt, und die ziehen sie jetzt wieder langsam auseinander.

Schreck und Enttäuschung stehen ihnen in ihren Gesichtern geschrieben, vor Schmerz krümmen sich zusammen. Auch die Blume, die mit herauskam, lässt Blüte und Blätter hängen und wendet sich ab. Doch dann hat sie eine Idee. Schnell klettert sie an der einen entlang und lässt eine Ranke wachsen. Die Ali-

ens strecken sich erneut, und tatsächlich, die Ranke schlägt die Brücke über die Lücke, die andere fasst die Ranke, die sich um ihre Hand windet und zieht die zwei zusammen. Die Gewinnerinnen sind: Die Blume, die Liebe, und die Lesben.

Beyond the mirror's gaze

(Gewinnerin URSULA Lesbisch)
In diesem Zeichentrickfilm bieten Körperteile, die an- und ablegbar sind, erstaunliche wie erfreuliche Möglichkeiten der Wandlung und des Ausprobierens von Körperlichkeiten. Die beiden AkteurInnen sind ein dandyhafter Dragking und eine Femme. Sie/er erwacht des Morgens bei sich zu Haus, probiert das ein und andere mobile Körperteil aus, und geht dann raus, wo er/sie eine Femme kennenlernt, die mit nach Hause kommt. Dort ist sie erst etwas geniert und überrascht ob der sich bietenden Möglichkeiten, doch nach der ersten Scheu wechseln sie fröhlich und neugierig große wie kleine und weibliche wie männliche Geschlechtsmerkmale und -teile, die dann auch sogleich praktisch erprobt werden. Abends kuscheln sie sich bei ihm/ihr unter der Decke aneinander und schlafen friedlich ein.

<https://www.youtube.com/watch?v=eQ6MyCVoWvM>
(alae)

LSBTI*-Flüchtlinge und Resettlement

Zu der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „LSBTI*-Flüchtlinge und Resettlement“ (BT-Drs. 18/3868) erklärt Volker Beck, Sprecher für Innenpolitik:

„Deutschland darf die schwierige Situation von Lesben, Schwulen und Transsexuellen als Flüchtlinge nicht länger ignorieren. Wenn sie vor Verfolgung in Nachbarländer fliehen, ist die Verfolgungssituation oftmals nicht wesentlich anders. Die Bundesregierung sollte das ständige Resettlement-Programm für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge ausbauen. In vielen Regionen der Welt werden Flüchtlinge nach der Flucht weiterhin wegen ihrer sexuellen Ori-

entierung bzw. Geschlechtsidentität verfolgt. Besonders dramatisch ist die Situation in der Region der Großen Seen: nach Angaben der Bundesregierung fliehen wöchentlich ca. 30 LSBTI*-Flüchtlinge aus Uganda nach Kenia, ohne dort Sicherheit zu finden. Seit 2012 wurden im Rahmen des deutschen Resettlement-Programms aber nur drei LSBTI*-Flüchtlinge aufgenommen. Das greift zu kurz.“ Hinweis: Der Flüchtlingsrates NRW setzt sich für Mindeststandards bei der Unterbringung von Flüchtlingen ein und hat bei change.org eine Petition gestartet, bitte unterstützt diese.

Quelle: lesben-nrw.de

**Niemals
geht man so ganz
irgendwas von mir bleibt hier
es hat seinen Platz immer bei dir.**

**Nie verlässt man sich ganz
irgendwas von dir geht mit
es hat seinen Platz immer bei mir.**

*Textpassage aus dem Lied:
„Niemals geht man so ganz“
gesungen von Trude Herr
aus dem Jahr 1987*

VORSCHAU

VERANSTALTUNGEN

- Eurogames in Stockholm
5. bis 9. August
- CSD Münster
29. August
- Frauenball in Tübingen
24. Oktober 2015
- Frühjahrssend
9. bis 17. April 2016
- Hafenfest
27. bis 29. Mai 2016
- Sommersend
23. bis 27. Juni 2016
- Münsters Stadtfest
8. bis 10. Juli 2016
- Aaseerenaden an den Aaseeterrassen
15. bis 17. Juli 2016
- CSD Münster
27. August 2016
- Herbstsend
22. bis 30. Oktober 2016
- Queerstreifen
3. bis 6. November 2016
- 4. World Outgames in
Miami Beach
2017
- 10. Gay Games in Paris
2018



... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft
seit über 20 Jahren Arbeitsplätze
für Frauen in einem traditionellen Handwerk.
Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus.
So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens
mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau.
Sie erkennen uns am Geschmack.



cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · www.cibaria.de